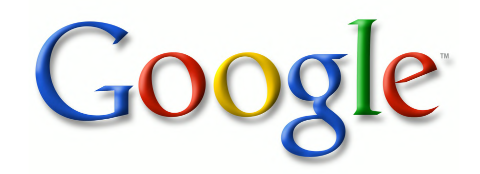


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

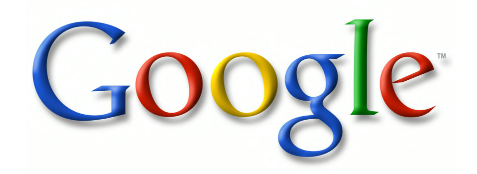
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Die wortstellung in der provençalisc... prosaliteratur ...

Richard Pape

Digitized by Google

1271.34



Harvard College Library

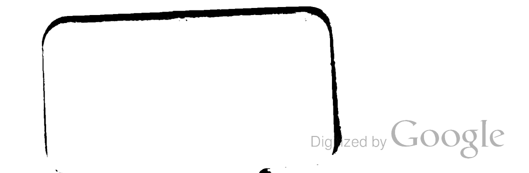
FROM

THE FUND OF

MRS. HARRIET J. G. DENNY

OF BOSTON

Gift of $5000, in 1875, from the children of Mrs. Denny, at her request; "the income thereof to be applied to the purchase of books for the public library of the College."



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Die Wortstellung

in der

provençalischen Prosa-Literatur

des XII. und XIII. Jahrhunderts.

Inaugural-Dissertation

verfasst und

der philosophischen Facultät zu Jena

zur

Erlangung der Doctorwürde

vorgelegt

von

Richard Pape.

aus Magdeburg.

Jena,

Druck von Julius Hossfeld.

1883.

Digitized by Google

62 16.34
7

HARVARD COLLEGE
JUL 23 1903
LIBRARY
Denny fund

622

Digitized by Google

Meinen lieben Eltern.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Zweiter Hauptteil.

Digitized by Google

Digitized by Google

Während die Wortstellung des Altfranzösischen schon mehrfach Gegenstand der Untersuchung gewesen ist, hat die romanische Sprache Südfrankreichs bis jetzt in Bezug auf Wortstellung, mit Ausnahme von dem, was Diez und Maetzner in ihren Grammatiken bieten, noch nicht eingehendere Behandlung erfahren.

Die vorliegende Abhandlung hat daher den Zweck, einiges Licht in diesen Teil der provençalischen Syntax zu bringen und die Tendenzen der Wortfolge, von welchen die Sprache geleitet wurde, darzulegen.

Da das 12. und 13. Jahrhundert weniger reich an Originalprosaliteratur als an Uebersetzungsliteratur ist, die letztere aber aus naheliegenden Gründen von der Behandlung ausgeschlossen werden musste, konnte die Wahl des Stoffes nur eine beschränkte sein.

Von provençalischen Texten wurden zur Abhandlung benutzt:

I. *Sermons limousins.* Nur ein Teil derselben war dem Verfasser zugänglich. Einige sind von P. Meyer herausgegeben und teils im *Jahrbuch für romanische und englische Philologie* Band VII p. 74 ff., teils in P. Meyer's *„Recueil des anciens textes“* p. 40 ff. gedruckt. Die der Abhandlung zu Grunde gelegten Sermons sind folgende:

A. *La Pentecôte.* Von dieser Predigt sind zwei

Digitized by Google

verschiedene Texte vorhanden, von denen der erste (*Pentecôte I.*) verfasst ist nach *Joh. XIV, 23: Si quis diligit me, sermonem meum servabit, et pater meus diligit eum, et ad eum veniemus, et mansionem apud eum faciemus.* Der zweite (*Pentecôte II.*) nach *Joh. XIV, 23 u. 24: Qui non diligit me, sermonem meum non servat.*

B. *La Nativité de la Vierge.* Auch von dieser Predigt giebt es zwei Texte (= *N. I, N. II*).

C. *La Circoncision,* verfasst nach *Luc. II, 21: Postquam consummati sunt dies octo usque circumcideretur.* (= *C*).

D. *Eine Predigt auf Jer. XI, 19: Viri impri dixerunt: Venite, opprimamus justum injuste; mittamus lignum in panem ejus, et eradamus eum de terra vivencium.* (= *S. I.*)

E. *Eine Predigt auf Joh. XVII, 1; Egressus Dominus Jhesus trans torrentem Cedron, ubi erat ortus, in quo introivit ipse et discipuli ejus.* (= *S. II.*)

Die Predigten befinden sich in der *Bibliothèque Nationale, lat. 3548 B.* Von denselben sind *A, B* und *C* im Jahrbuch gedruckt, *C* auch im *Recueil, D* und *E* ebenfalls im *Recueil.*

II. *Légende des Saintes Petronilla et Felicula.* (= *PF*). Codex manuscriptus: Ashburn-place collection, Libri 107 fol. 43. Ein Stück hieraus, welches zur Arbeit benutzt worden ist: „*Obitus sancte Petronille et Felicule*“ ist in *P. Meyer's Recueil* p. 136 ff. gedruckt.

III. *La Vie de Sainte Douceline, Fondatrice des Béguines de Marseille, publiée par P. Albanès, Marseille 1879.* Dieses Denkmal ist in den achtziger Jahren des 13. Jahrhunderts in Marseille verfasst. Ms. in Paris, B. N. fr. 13503. Bruchstücke hieraus finden sich im *Recueil* p. 142 ff. und in *Bartsch's Chrestomatie Provençale p. 299 ff.* (= *D*)

IV. *La Vie de Sainte Delphine, Comtesse d'Ariano.*

Ms.: B. N. fr. p. 13504. Das der Abhandlung zu

Digitized by Google

Grunde gelegte Bruchstück (fol. 39) ist im *Recueil* p. 146 gedruckt. (= Del.)

V. *La Prise de Damiette*, gedruckt in: *Publications de la société de l'Orient latin, Série historique II, Quinti belli sacri scriptores minores: Fragmentum de Captione Damiatae, Provincialis Textus cum versione gallica a Paulo Meyer confecta.* Codex manuscriptus: Paris, bibl. Armam. 5991 (fr. membre, f. XIV) in — f. Ein Stück hieraus ist auch im *Recueil* p. 138 ff. gedruckt. (= *P.*)

VI. *La Prophétie d'Agap, le fils d'Jsaac;* ebenfalls in den *Publications de la société de l'Orient latin, Serie historique II* gedruckt. (= *Pr.*)

VII. *Episcopus declaramens de motas demandas;* gedruckt in den *Denkmälern der provençalischen Literatur*, hv. Dr. K. Bartsch, Stuttgart 1856, p. 306 ff. (= *E*).

VIII. *Aiso es la revelatio que Dieu fe a sant Paul et a sant Miquel de las penas dels yferns;* gedruckt in den *Denkmälern der provençalischen Literatur* p. 310 (= *PM*).

IX. *Les Vies des Troubadours, écrites en roman par des auteurs du XIIIe siècle et traduites en français par un indigène;* enthalten in der *Bibliothèque Romane, IIIe publication, Magradoux 1866*. Dieselben sind auch von Mahn in zweiter Auflage, Berlin 1878, herausgegeben. (= *T*).

Was die Anordnung des Stoffes betrifft, so bin ich im Wesentlichen Morf[1]) gefolgt.

Im Allgemeinen ging ich von den a priori möglichen Wortstellungen aus und untersuchte, ob und unter welchen Bedingungen die Sprache derselben fähig sei. Ferner verweise ich auf:

Friedr. Diez: Grammatik der romanischen Sprachen; 4. Auflage, Bonn 1877.

---

1) Die Wortstellung im altfranz. Rolandsliede. (Romanische Studien Bd. III, p. 199 bis p. 294.)

Digitized by Google

Mätzner: Syntax der neufranzösischen Sprache; Berlin 1843.

Mätzner: Franz. Grammatik; 2. Aufl., Berlin 1877.

Krüger: Wortstellung in der franz. Prosa-Literatur des 13. Jahrhunderts; Berlin 1876.

Marx: Wortstellung bei Joinville; Franz. Studien I, p. 310 ff.

Im ersten Hauptteile soll die Stellung des Satzgliedes (d. h. des Subjects, des Prädicativs, des Objects und des Adverbiale) zum Verbum, im zweiten Hauptteile die Stellung des nichtverbalen Satzgliedes zu seinem Bestimmungsworte betrachtet werden.

Erster Hauptteil.

Die Stellung des Satzgliedes zum Verbum.

Erstes Capitel.

Die Stellung des Subjects zum Verbum.

Wenngleich es nicht in den Bereich unserer Aufgabe fällt, zu untersuchen, wann und unter welchen Bedingungen ein personalpronominales Subject ausgesetzt ist und wann nicht, so ist es doch nicht unwichtig, das Verhältniss der Aussetzung zur Nichtaussetzung zu kennen. So weisen die Texte ca. 22—24 % Aussetzung im Hauptsatze, ca. $33^1/_3$ % im Nebensatze auf. Die Aussetzung des pronominalen Subjects ist also im Nebensatze mehr beliebt als im Hauptsatze.

Die Stellung des Subjects zum Verbum soll in folgenden vier Abschnitten behandelt werden:

I. Die Stellung des Subjects im behauptenden Hauptsatze.

Digitized by Google

II. Die Stellung des Subjects im Heischesatze.
III. Die Stellung des Subjects im Fragesatze.
IV. Die Stellung des Subjects im Nebensatze.

I. Die Stellung des Subjects im behauptenden Hauptsatze.

Es sind drei verschiedene Klassen von behauptenden Hauptsätzen zu unterscheiden:

1) Isolierte Hauptsätze, d. h. solche Sätze, welche eines Nebensatzes entbehren.
2) Vordersätze, d. h. solche Sätze, welche dem zugehörigen Nebensatze vorangehen.
3) Nachsätze, d. h. solche Sätze, welche dem zugehörigen Nebensatze folgen.

Sämtliche drei Classen können nun entweder *uneingeleitet* sein, d. h. mit dem Subject oder Verb beginnen, oder durch irgend ein anderes Satzglied (Object, Adverb, Prädicativ etc.) *eingeleitet* werden.

Da die isolierten Hauptsätze und die Vordersätze denselben Regeln der Wortfolge unterworfen sind, so werden sie am füglichsten zusammen behandelt.

A. Die Stellung des Subjects im uneingeleiteten isolierten Hauptsatze und im uneingeleiteten Vordersatze.

Während Krüger in der französischen Prosalitteratur des 13. Jahrhunderts keine Beispiele für unbedingte, d. h. ohne einleitende Satzbestimmungen bewirkte Inversion fand[1]), treten Sätze, an deren Spitze

1) Die Beispiele, die er hierfür p. 36 anführt, sind sämmtlich durch die coordinirende Conjunction *et* eingeleitet.


Digitized by Google

das nackte Verb steht, nicht selten in den der Abhandlung zu Grunde gelegten Texten auf.

Die unbedingte Inversion, welche bei allen Classen von Verben nachzuweisen ist, beschränkt sich jedoch nur auf Sätze mit nominalem Subject, während das pronominale[1]) Subject, welches, wie aus späteren Betrachtungen ersichtlich ist, auch im Allgemeinen sehr wenig Neigung zur Inversion zeigt, sich in diesem Falle nur einmal (*Dyo, 32*) und zwar in der Form des unbestimmten persönlichen Fürworts *hom* hinter dem Verbum findet. cf. p. 11, 4.

Die grösste Anzahl von Beispielen mit unbedingter Inversion im Hauptsatze weisen Verben auf, deren Object durch einen ganzen Satz ausgedrückt ist. Diese sind zum grössten Teil Verben des Sagens und Denkens.

1. Das Verb ist ein Verb des Sagens oder Denkens.

D. 34, 10: Duptavan tug mot fort que l'enfas non peris .... D. 76, 11: Comptava atressi aquel mezeus que .... D. 134, 15 : Respondet Jhesu Crist: Li trachor de ma taula. PM. 312, 11: Dis l'angel: aquels que son mes en aquest potz non auran desnembransa d'elh.

Dagegen *PM. 311, 25: El angel dis: aquels .... PM. 313, 29: Demandet sant Paul a l'angel: ....*

2. Das Verb ist reflexiv.

D. 36, 13: Azimpli si le sompnis ques illi avia vist. Dasselbe Beispiel in *D. 224, 17. D. 68, 10: Conformava si li Sancta per caritatz a totz los bens que vezia ni sabia*

1) d. h. das personalpronominale.

Digitized by Google

el[s] santz ni en las sanctas. *D. 164, 19: Meravillet si fort aquilli ...*

3. Das Verb ist intransitiv.

D. 68 9. Estavan totas plenas de gauch. Bei diesem Satze könnte man zweifelhaft sein, ob *totas* Subject sei oder Prädicativ zu *plenas.*

D. 110, 59: Passet aquell espazi que disseron completa e matinas. T. 114, 3: Esteron en mot gran alegrier lonc temps los tres Bertrans. P. F. 25: Annet s'en le coms.

4. Das Verb ist transitiv.

D. 90, 32: Recomtet hom la reposta az aquell gran lector (cf. p. 10) D. 184, 2. Non prenia espavent sos esperitz per nulla freoleza que .....

5. Das Verb ist esser mit prädikativer Ergänzung.

D. 8, 9: Era tan grans li sieua honestatz que sobre homes non girera sos huols. D. 70, 2: Era oracion en totas cauzas sos refugz. Das Subject tritt zwischen Hülfsverb *esser* und Participium, welches als Prädikativ aufgefasst werden soll: *T. 46, 4: era ben meitz dias passatz.*

6. Das Verb ist ein Verb des Seins.

D. 180, 23: Era una donna en la cieutat mezesma de Marsella. D. 194, 15: Foron la atressi las donnas de Sion. D. 26, 9: semblava aquilli honestatz angels la ensenhessan. Del. 66: Era lo dich frayre Johan Jolia del coven dels frayres menors d'At.

Digitized by Google

B. Die Stellung des Subjects im eingeleiteten isolierten Hauptsatze und im eingeleiteten Vordersatze.

Der Satz wird eingeleitet:

1. Durch coordinierende Conjunctionen.

Wie im Altfranzösischen, so können auch im Provençalischen einleitende coordinierende Conjunctionen Inversion des Subjects bewirken. Dieselbe findet sich neben der regelmässigen Wortfolge nach den Conjunctionen *car*, *atressi*, *e si*, *ans*, namentlich nach *et*, nach welcher sie, wenn das Verb eine prädicative Ergänzung hat, fast zur Regel wird. Nach *mais* tritt Inversion des Subjects nie ein.

Wir wollen das Eintreten der Inversion nach obengenannten Conjunctionen an Beispielen näher beleuchten:

car —

D. 46, 12: Car non volia li maires qu'en aquest mont ayuessan on pauzessan lur cor. D. 130, 9: car era mot fruchoza e profichoza a las gens del mont li sieua sancta oracion. D. 202, 1· car venian am gran fe motz malautes. D. 210, 19: car ho vezian l'una el cor de l'autra.

In den Sätzen:

D. 186, 4: car tota . l'avia implida li gracia del Sant Esperit, und *D. 164, 1: Car ja era venguda li Sancta a compliment de perfection* ist es ungewiss, ob die Inversion durch die einleitende Conjunction *car* oder durch das Prädicativum *tota* resp. durch das Adverb *ja* bewirkt worden ist.

atressi —

Nach dieser Conjunction findet sich nur einmal die Stellung *Prädicat — Subject*: *D. 154, 3: Atressi resplandia en ella esperit de profecia.*

e si — Nach *e si* tritt zuweilen in *T*, einmal in *P* Inversion des Subjects auf.

Digitized by Google

T. 88, 1: E sabes be que ieu soi gentils et auta de riqueza e jove d'ans, et si dis hom que ieu soi fort bela. T. 86, 2: E si venc una dia En Gaucelm denans sa dona. T. 144, 5: e si en fo una gran batailla. T. 116, 3: e si fon saupuda la novela, P. 107: essi avian il assatz e froment mout a molre.

T. 88, 1 und *P. 107* sind bemerkenswert wegen des invertierten Pronomen personale.

a n s. Nur in D findet sich hiernach einmal Inversion des nominalen Subjects:

D. 150, 37: Que Dieus per ella ren non hi avia fach, ans era ben le Seinnhers principals fazeires e plantaires d'aquell sant estament.

e t (e).

Bei der Betrachtung der Inversion nach dieser Conjunction soll auf die Art des Verbs besonders Bezug genommen werden.

a. Das Verb ist esser.

D. 208, 8: E era un gauch de Dieu. T. 70, 1: e non era nuls hom en Cataloigna. T. 148, 1: E non era neguna gran domna ni valens. Pr. 10: e sera grans pietatz de lor.

b. Das Verb ist reflexiv.

D. 84, 24: E abrivavan si tan fort las gens ves ella. D. 196, 19: E acamperon si tut, e li laïc e li clergue amtotas las processions D. 236, 26: E tornara s'en hom a ganren de santz. Pr. 18: e s'afrevolezira mot l'uns l'autre. T. 104, 3: Et ajusteron se los parens d'En Guillem e de la donna. T. 138, 2: e vestit se en P. Vidal et agenset se fort.

c. Das Verb ist ein Verb des Sagens.

D. 24, 8: E dizia li Sancta que beguina era de plorar e non de cantar. D. 54, 10. D. 174, 15: e dis li maires a

Digitized by Google

l'enfant: .... *D. 190, 10*: *e disseron li meje qu'en lo sieu cors non podian ren obrar.* *D. 234, 24*: *e dizian li las autras agues gran fe en ella.* *P.M. 312, 2*: *E demandet san Paul qui eron aquels.* *P.M. 312. 8*: *e dis li l'angel: . . .*, dasselbe *P.M. 312, 28*, [aber P.M. 312, 14: e l'angel li disi) *P.M. 313, 8*: *e crideron sels qu' eran en yfern; dizen: merce, filh de dieu altisme!*

d. Das Verb ist transitiv.

D. 28, 2: *e tenon en gran despiech las gens nostre estament.* *D. 80, 15*: *E trobava hom apres los blavairols e las ponchuras feras.* *D. 90, 31*: *E trobet hom adoncs las sieuas mans.* *D. 190, 11*: *e pres totz le covens, lo Venres deceplinas.* *P. 19*: *E feiron .j. pontz per mieg lo flum Venecian e Pisas e Genoes.* *Pr.* (Einleitung): *e trobec l'escrigh .j. Surias.* *T. 124, 2*: *e onret la deus de bel plazent cors avinen ses maestria.* *E. 307, 11*: *E mandet lo venir a se Adria que fon emperador levatz.* *P.M. 313, 7*. *E vi sant Paul sopramen lo cel moure.* Dagegen P.M. 310, 31: E san Paul vi ...

e. Das Verb ist intransitiv.

D. 60, 5: *E esteron totas en sobre gran afflicion.* *D. 68, 8*: *e vengron sonar lo matin, per la clau, las donnas a Robaut.* *D. 98, 43*: *E ven, so dis li Sancta, ab s'auriflama desplegada, le seinhairiers de Dieu.* *D. 110, 59*: *e sonet le sentz de Salvaterra.* *D. 196, 20*: *E corria totz le pobols.* — *P. 86*: *e morian li .j. de calor.* *P. 109*: *e cazegron en be XXX en las fossas de sos moutons; e levet le critz per la ost; et intreron ben en en la vila .lx.* *Pr. 11*: *e fugiran totas las gens.* *T. 52, 3*: *e vai s'en En Bertrans.* *T. 74, 2*: *e crec sos sens e sos sabers e sa gaillardia e sa drudaria.* *P.F. 26*: *et astava ab ella una vergena qued avia nom*

Digitized by Google

Felicula. P.F. 41: *e venian li moillers de celz que la gardavan.* P.M. 312, 17: *Et estara l'una anima sobre l'autra.*

f. Das Verb hat prädikative Ergänzung.

D. 4, 2: *E fon sa predications luzens e escalfans.* D. 78, 12: *E estava totz sos cors sospendutz.* D. 112, 61: *E era aquel cant meravillos a totas cellas.* D. 114, 62: *E era tan grans renovellament esperital.* D. 164, 2: *E fon aportatz l'enfant a la Sancta.* P. 29: *e foron i tantz cayrels tragh que ...* P. 91: *E fo mortz lo prebost de Sant Omer* P. 92: *E fora majers le dampnages.* Pr. 25: *e sera destructz totz paganesmes.* T. 66, 1: *e fon jurada la patz.* P.M. 312, 36: *e fon faitz grans critz per els.* etc.

Die Inversion des Subjects nach der einleitenden Conjunction *e* steht um so häufiger, je weiter man in der Reihe a—f von a nach f herabkommt, um so seltener, je höher man von f nach a hinaufkommt.

Das invertierte Subject ist fast immer ein Nomen. Indessen findet man auch zuweilen das unbestimmte persönliche Pronomen *hom*, bei dem die Erinnerung an das lateinische Etymon *homo* noch nicht ganz erloschen zu sein scheint, in Inversion. Ein nach einer coordinierenden Conjunction invertiertes Pronomen personale findet sich nur einmal, nämlich:

P. 107: *essi avian il assatz e froment mout a molre.* cf. p. 13.

2. Durch adverbiale Bestimmungen.

Die der Abhandlung zu Grunde gelegten Texte stimmen in der Behandlung der Stellung des nominalen Subjects nach einleitenden Adverbien und Adverbialien grösstenteils überein, während *D* eine gewisse

Digitized by Google

Sonderstellung einnimmt. Es zeigt nämlich dieses Denkmal bei einleitenden Adverbien resp. Adverbialien der Zeit und der Art und Weise grössere Neigung zur regelmässigen als zur invertierten Wortstellung, während in den älteren Texten die letztere die gewöhnliche ist. Dagegen ist bei einleitenden Adverbien des Ortes auch in *D* die Stellung *„Praedicat-Subject“* die vorwiegende.

Da *D* der jüngste der zu untersuchenden Texte ist, so entstand die Frage, ob die provençalische Sprache am Ende des 13. Jahrhunderts vielleicht die Fähigkeit einer freieren Wortstellung verloren hätte. Zur Beantwortung dieser Frage wurden einige Texte aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts hieraufhin untersucht, und gefunden, dass die Sprache dieses Zeitraums sich noch ebenso frei zu bewegen vermochte wie im 12. und 13. Jahrhundert. Es ist also die Tatsache, dass *D* in der Behandlung der Stellung des Subjects nach einleitenden Adverbien resp. Adverbialien abweicht, lediglich als individuelle stilistische Eigentümlichkeit der frommen Verfasserin anzusehen.

Was die Inversion des pronominalen, d. h. des personalpronominalen Subjects anbetrifft, so ist dieselbe in allen Denkmälern etwas Ungewöhnliches.

Da das nominale Subject entschieden grössere Neigung zeigt, seine Stelle mittelbar oder unmittelbar hinter dem Verbum zu nehmen als das pronominale, so ist es vorteilhaft, die Beispiele mit nominalem und pronominalem Subject von einander zu trennen. Da ferner das unbestimmte persönliche Fürwort *hom* wie ein Nomen behandelt wird, so sollen die auf dasselbe bezüglichen Beispiele zur Gruppe der Beispiele mit nominalem Subject gezogen werden.

Digitized by Google

a. Das Adverbiale der Localität.

α. Adverbiale.

α_1. Nominales Subject. In den älteren Texten ist die Inversion fast regelmässig durchgeführt, und auch *D* weist 94 % derselben auf. Beispiele für Inversion:

P. 88: En aquel loc receup la crestiandatz tan gran dampnatge. T. 146, 2: en aquel castel non estava .XL. home. D. 170, 1: En la ciutat de Marsella era una donna vezoa. S. III: e de la plaga issi sancs e aiga. D. 8, 9: e en la sieua cara quez era sobre bella, conoissia hom temensa e honestat e vergonha. P. F. 61: Et en aquel luc bastis hom pueis gleisa.

β_1. Pronominales Subject. Die regelmässige Wortstellung „*Subject — Prädicat*" ist überall durchgeführt.

β. Adverbium.

α_1. Nominales Subject. Die Inversion ist Regel.

D. 88, 29: car lueinh s'era espandida li odors e li fama de la sieua sanctitat. D. 132, 12: e aqui estava li reina maire de Dieu sola. Pr. 9: e lay veira hom los grans homes.

Coordinierende Conjunctionen, welche den adverbialen Bestimmungen vorangehen, fallen natürlich hier ausser Betracht.

β_1. Pronominales Subject. Inversion fand sich in keinem Texte.

b. Das Adverbiale der Temporalität.

α. Adverbiale.

α_1. Nominales Subject. Alle Texte, mit Ausnahme von *D*, weisen 80 % Invension auf, dieses jedoch nur 45 %. Beispiele für P.S.:

P. 12: A l'endeman anet le rey Johan. P. 28: Lo jorn de Rampalm assalhiron li Turc... Pr. 7: En aquel temps

Digitized by Google

venra .j. reis de Fransa. T. 38, 3: Lonc temps duret lor amor. Del 55: En aquel temps estava a Marselha .j. metge de grar fama.

β_1. Pronominales Subject. Inversion tritt nirgends auf. Beispiele für S.P.:

D. 8. 8: la nueg illi vellava en la oracion. D. 12, 1: Apres la mort del paire, ill s'alarguet. P. 121: et a miegh dia il se renderon. T. 76, 4: e un dia ella mandet.

β. Adverbium.

α_1. Nominales Subject. Während sämtliche Texte die Inversion regelmässig durchführen, fanden sich in D nur 30% derselben. Beispiele von PS:

P. 2: Adonx si parti le filh de Mestol del soudan. P. 65: Et adonx agron parlamen li crestian. Pr. 5: Pueys venra .j. grans hom. Pr 13: Adonx reviuran li arbre. P.M. 312, 26: E adonx prezeron la li diable D. 184, 3: Adonx foron plus autz sos raubimens. D. 184, 3: Adonquas donet hom comjat als frayres ..... P. 125: Adoncs pres hom de cascuna terra una partida de gens. T. 122, 4: ni anc no saup hom qu'il fon ni d'on.

β_1. Pronominales Subject. Inversion fand sich nirgends.

c. Das Adverbiale der Modalität.

α. Adverbiale.

α_1. Nominales Subject. Während in sämtlichen Texten die Inversion streng durchgeführt ist, weist *D* nur 50% derselben auf. Beispiele von PS:

Pr. 18: En aquela fazon descendra .j. fort reis el sablon blanc. T. 86, 2: Et en ayssi duret lur amor be sept ans. T. 98, 1: E en aysi estet Guillems de Balauns be un an. D. 78, 14: En motas de manieras si prohet li certeza

Digitized by Google

del sieus vers raubimens. D. 126, 3: *En aissi ho prediquet, apres la sieua mort, fraire Jaucelin.* D. 168, 7; *Per semblant maniera fon garida una autra de greu enfermetat.*

β_1. Pronominales Subject. Inversion tritt in keinem Texte auf.

β. Adverbium.

α_1. Nominales Subject. In den älteren Texten ist die Inversion stets durchgeführt und auch in *D* ist sie das Gewöhnliche.

Pr. 15: *Ayci correra sancs.* T. 38, 2: *molt li volia gran be Arnautz ad ella.* T. 106, 1: *Tant li plazia l'afar de Guillem.* T. 152, 3: *Fort fo receubutz et ouratz lo reis.* D. 64, 3: *Majormens s'estendia li sieua caritatz als paures e als malautes.* D. 246, 43: *Aissi fenisson li miracle de la Sancta.*

β_1. Pronominales Subject. Die regelmässige Wortfolge ist streng durchgeführt.

3. Durch das Object.

Hierbei ist es, wie sich aus näherer Betrachtung der Beispiele ergiebt, gleichgültig, ob das einleitende Object vom verbum finitum oder von einem zu demselben gehörigen verbum infinitum abhängig ist.

α. Nominales Subject. Inversion ist in allen Denkmälern Regel.

P. 31: *Aytal vida meneron li crestian.* P. 105: *tot o fes Nostre Senher.* T. 62, 2: *E totz aquetz laich jaich remembret En Bertrand de Born al rei d'Aragon.* T. 88, 1. *E aquesta promessios fes la us a l'autre.* D. 6, 5: *els malautes els dezaisatz que trobava per las carrieras, ho per vias aduzia le bons homs.* D. 8, 7: *Motas autràs consolacions li fes le Senhers.* D. 60, 4: *Pensar deu cascuna.* D. 208,

Digitized by Google

61: e una anjelical consolacion agron totas ensemps. D. 84, 25: Tan gran cambiament de cor prenia hom.

b. Pronominales Subject. Sämtliche Texte, mit Ausnahme von *D*, invertieren stets das pronominale Subject, während bei dem letzteren die regelmässige Wortfolge ebenso häufig wie die Inversion auftritt. Beispiele:

P. 98: e las testas fetz el venir totas per miegh lo flum, denant nos, totas escorjardas. T. 110, 2: Aquest nous dic ieu ges. T. 110, 2: Aquest dis ella. D. 8, 8: Aquesta obèdentia de caritat tenc illi. ... D. 126, 3: Aquesta gracia dis illi a son confessor.

S.P.: *D. 8,8: la major partida de la nueg illi metia en legir e en orar. D. 98, 44: E aisso illi dizia am fervent alegrier. D. 190, 190, 10: Lo morsell que li vol dar, illi ten en la man.*

Zu den durch ein Object eingeleiteten Sätzen können auch die in die directe Rede eingeschobenen Zwischensätze gerechnet werden, als deren Object der ihnen vorangeschickte Teil der directen Rede betrachtet werden kann. Im Provençalischen wird meistens dieser Teil der directen Rede durch das Pronomen *so* resp. *sa* wieder aufgenommen.

D. 14, 4: „Nos, feron cellas, em d'aquest orde que plas a Dieu". D. 26, 10: „Veramens, sa dizia le santz homs, ... D. 98, 43: „E ven, so dis li Sancta, ab s'auriflama desplegada, le seinhairiers de Dieu." T. 56. 1: „Seingner, dis En Bertrand, ben m'es faillitz."

Sehr häufig ist das pronominale Subject in diesen Sätzen nicht ausgesetzt:

D. 24, 6: „Car aquil, sa dizia, era, fermeza de tot son estàment". Ebenso *D. 24, 7.*

In diesem Falle ist der dem Zwischensatze voran-

Digitized by Google

gehende Teil der directen Rede stets durch *so* oder *sa* wieder aufgenommen.

Die Stellung *Subject-Praedicat* fand sich in den eingeschobenen Sätzen niemals.

4. Durch attributive Bestimmungen.

Nur eine geringe Anzahl von einschlägigen Beispielen bieten die Texte. In allen bewirkte jedoch die einleitende attributive Bestimmung, welche in diesem Falle nur attributiver Genetiv sein kann, Inversion des Subjects.

a. Nominales Subject. *P. 56: D'aquel feiron gran dol li Sarrazin. P. 108: D'aisso venc la noela denant lo souda que... T. 160, 1: D'aisso ac Raimon gran alegressa. T. 112, 1: De zo ac la dompna gran tristessa tota la nuoig. D. 126, 4: De la sieua fermeza non poiria pron dire.*

b. Pronominales Subject. Hierfür fanden sich keine Beispiele.

5. Durch praedikative Bestimmungen.

Prädikative Bestimmungen, der stärkeren Betonung wegen an die Spitze des Satzes gestellt, bewirkten in *D*, in welchem Texte allein passende Beispiele sich fanden, durchgehends Inversion des nominalen Subjects. Derartige Sätze mit pronominalem Subjecte treten und dies wol blos durch Zufall, in *D* nicht auf. Die Wortverbindung *Praedicativum-Subject- Verb* existiert also in D nicht.

D. 36, 6: Tan grans era li dignitatz que... D. 82, 20: Tan aut e tan meravillos eran li sieu glorios raubiment. D. 146, 30: e aisso era trastot son pensament. D. 216, 32: Aisso eran las sieuas promessions mot souvenieras. Dem Praedicativ geht eine coordinierende Conjunction voraus: *D. 84, 25: Car tan grans era li devocions. D, 204,*

Digitized by Google

10: mais tan grans era le plazers. D. 214, 26: Mais tan grans fon aquel gauch de Dieu.

Wie aus den Beispielen ersichtlich ist, stellt sich namentlich das durch *tan* verstärkte Adjectiv gern an die Spitze des Satzes.

C. Die Stellung des Subjects im uneingeleiteten Nachsatze.

1. Nominales Subject. Die Stellung des Subjects vor dem Verbum ist überall das Gewöhnliche. So bietet D 81 % regelmässige Wortfolge. Beispiele mit Inversion:

P. 54: pero, cant s'en fugia vas la ciutat, l'encontret un pelegrins. T. 56. 1: El reis quant auzi so qu'En Bertran li dis, en ploran del fill, venc li granz dolors al cor de pietat e als oills. T. 102, 1: e quant s'en venia per la Roine en una barca, preiron lo li pescador d'En Aimar. D. 10. 10: e cant l'avia mogut, remania son cors esquintatz e plagatz. D. 138, 20: E cant las gens dizian motas ves, qu'apres la vida d'ella l'estamens periria, respondia li Sancta, am gran ardor... D. 188, 8: E cant tornet d'aquell gran raubiment, connoc li hom sobre gran mudament. D. 138, 22: E can fon retornada d'aquell sant raubiment, connoc li hom rennovellament singular e de cor e de cara. D. *244, 41: car so que ben i es fach, non pot hom dar a savieza de persona etc.*

2. Pronominales Subject. Sämtliche Texte invertieren in diesem Falle nie das pronominale Subject.

D. Die Stellung des Subjects im eingeleiteten Nachsatze.

1. Nominales Subject.

Inversion des Subjects ist das Gewöhnliche; sogar D weist 75 % derselben auf. Die Einleitung geschieht:

Digitized by Google

a. Durch die coordierende Conjunction e(t). *D. 194, 16: E cant tot ques hom saup lo sieu traspassament, e fon espandida li fama per la vila, e venia totz le pobols am gran abrivament, per vezer e per toquar lo sant cors.*

b. Durch die Conjunction si. *T. 80, 3: Quan lo bos reis Anfos de Castela fo estatz descofitz per lo rey de Marroc ...., si fon grans dolors e gran tristeza per tot a Espanha. T. 164, 3: Quant la patz del rei de Fransa se fetz e del rey Richart, si fon faitz lo cambis d'Alvergne e de Quaersin.*

c. Durch ein Adverb. *D. 130, 10: Mens qu'ill aisso pensava reverentmens, am gran devocion, soptamens fon transportatz sos esperitz. D. 126, 4: E cant venc una nuech, soptamens lo pres greu malautia.*

d. Durch ein Adverbiale. *D. 74, 3: Car jassiaisso qu'illi fos simpla femena e ses letras, a las sobeiranas autezas de contemplacion la levet Nostre Seinnhers. D. 126, 4: En aissi ho revelet sos confessors, apres la sieua mort que pueis qu'illi si fon a Dieu donada, anc negun temps en sa pensa non li venc lo contrari. D. 184, 1.*

e. Durch ein Praedicativum. *D. 208, 16: Mais cant intreron en aquella maizon, tan grans fon aquella gloria que lains troberon.*

2. Pronominales Subject.

Inversion tritt nirgends auf. Die Einleitung geschieht:

a. Durch die Conjunction e(t). *D. 6, 5: e am grān caritat, cant non podian anar, e illi los portava. D. 92, 36: E cant fon a Marsella, e ell l'annet vezer.*

b. Durch ein Adverbium. *D. 112, 60: e cant avia ..., pueis illi restancava apres. D. 128, 8: e cant venc ...., soptamens illi ...*

Digitized by Google

c. Durch ein Adverbiale. *D. 8, 8: E cant lo jorn per lo trobail, non podia orar, la nueg apres ill esmendava cant si degra pausar, so que lo jorn non podia pogut dire.*

d. Durch ein Adverbium, welchem die Conjunction e(t) folgt: *D. 94, 39: e domens que li eran entorn totas las donnas, soptamens e illi s'eslevet.*

e. Durch ein Adverbiale, welchem die Conjunction e(t) folgt. *D. 74, 8: E cant le nobles homs auzi ... ques ancars era en aquel raubiment per gran devocion e ell l'annet vezer. D. 238, 31: E de mantenent qu'ell las ac sobre si, per la vertut de Dieu e ell si reconnoi ses plus d'alongui.*

II. Die Stellung des Subjects im Heischesatze.

In den wenigen Fällen, in denen das Subject des Heischesatzes ausgesetzt ist, fand sich dasselbe in Inversion.

A. Conjunctivischer Heischesatz.

P. 132: E diguam ne tugh lo „pater noster qui es in etc. D. 144, 41: Bezenetz sia Deus! E. 307: Que paraulet la segonda vetz? respos: sia faita lutz!

Der Heischesatz ist durch das Adverb *ar* eingeleitet:

D. 246, 1: Ar aian gauch las filhas de tan honrada maire! D. 247, 1: Ar s'esforson las filhas de ressembar lur maire!

B. Imperativischer Heischesatz.

Pr. 29: Ay! ploratz tutz per Babilonia la caytiva! D. 108, 108, 57: E pueis dizia : Reculles vos, reculles vos, intras vos en la nau...!

Digitized by Google

C. Umschriebener Heischesatz.

D. 60, 4: Non deu hom lunnhar de si los trebails. D. 42, 7: Non vuella Dieus ni suffra que...

Zuweilen wird auch das Verb des Heische- resp. Wunschsatzes nicht ausgesetzt:

D. 252, 27: Gauch a la terra d'Jeras. D. 252, 29: Gauch a la ciutat nobla de Marsella.

Der Vokativ, welcher sich in imperativischen und conjunctivischen Heischesätzen findet, bildet meistenteils die Einleitung derselben, selten trennt er die Glieder des Heischesatzes, wie in

D. 170, 20: Vai t'en filha, tost la, so dis le paires ... D. 136. 18: Estai, filha, estai fermamens .... Dagegen *D. 8, 6: Filha, non aias vergonha de mi! D. 118, 68: Donna Doucelina, digas mi, com parla Dieu[s]... D 240, 34: Sancta Doucelina, ajuda mi! D. 172, 12: Femena, prin l'enfant, e porta lo a Robaut e fai lo toquar a Doucelina!*

III. Die Stellüng des Subjects im Fragesatze.

Leider boten die Texte für die Stellung des nominalen Subjects im absoluten [1]) Fragesatze kein einziges einschlägiges Beispiel, während für den relativen Fragesatz sich mehrere derartige Beispiele fanden. Dieselben wurden zum grössten Teil dem Texte *E* entnommen.

Aus practischen Gründen sollen auch hier die Beispiele mit nominalem Subject von denen mit pronominalem geschieden werden, obgleich beide denselben Regeln der Wortfolge unterworfen sind.

---

1) Unter absolutem Fragesatze verstehe ich einen Fragesatz, dessen Verbalbegriff in seiner Totalität, unter relativem, einen solchen, dessen Verbalbegriff nur partiell in Frage gesetzt wird.

Digitized by Google

A. Absolute Frage.

1. Nominales Subject. Wie schon oben erwähnt worden ist, fand sich hierfür kein einziges einschlägiges Beispiel.

2. Pronominales Subject: Wo das pronominale Subject ausgesetzt ist, wurde es, mit Ausnahme von *E. 307, 9*: *Doncas el es natz?*, stets invertiert.

E. 307, 4: *Digas, es tu religio? E. 309, 25*: *Crezes tu en dieu tot poderos? E. 309, 30*: *Cossi crezes tu lo paire? E. 309, 32*: *Crezes tu la rezurrection? E. 307, 7*: *savis yest tu? E. 310, 7*: *Yes tu batejatz? T. 106, 1*: *Aram digatz, Guillem, s'una donna te fazia semblan d'amor, auzarias la tu amar? T. 110, 2*: *amatz vos per amor? D. 110, 57*: *E serem i nos, donna, en aquella nau? D. 120, 72*: *Donna, donna, e serai hi ieu en aquella taula?*

Wie aus *T. 106, 1* und den Beispielen in *D.* hervorgeht, vermögen die pronominalen Objecte und auch *i* das Verbum vom Subject zu trennen.

B. Relative Frage.

Das Subject ist stets invertiert. Dieselbe wird eingeleitet:

1. Durch Adverbien und Adverbialien.

a. Nominales Subject. *E. 307, 8*: *Co fo fag lo cel? E. 307, 17*: *Cal ora manget Adam lo frug? E. 309, 1*: *Hon sera la cossesptio d'est segle? E. 309, 5*: *Per cantas manieiras parla l'escriptura? E, 309, 11*: *Per cal manieyra es faita interrogatios? E. 309, 15*: *Per cantas manieiras es faita oratios de dieu? Pr. 26*: *On son li vostre bel jardin, on son vostre bel frug?*

b. Pronominales Subject. Hierfür wurde nur ein Beispiel gefunden: *E. 307, 2*: *don iest tu ni de cal encontrada venguist?*

Digitized by Google

2. **Durch Pronomina interrogativa:**

Das substantivische Fragefürwort und das adjectivische mit seinem Substantive, beide zum Subject gehörige Praedicativa bildend, stehen stets an der Spitze des Satzes; ihnen folgt das Verb, welchem sich das Subject anschliesst, so dass die regelmässige Wortverbindung *Praedicativum-Verbum-Subject* gebildet wird. cf. p. 21, 5.

a. Nominales Subject. *E. 307, 13: en Pissicus, que es sel? E. 308, 7: Cal cauza es sol! E. 308. 10: Que es luna? E. 308, 29: Que es femna pura? E. 308, 37: Cal cauza es sens G? . 88, 30: Donna Doucelina, ques es arma? T. 108, 1: digatz, qi es vostra dona?*

b. Pronominales Subject. *D. 216. 29: Qui iest tu?*

Ist das Subject selbst der in Frage gestellte Satzteil, so steht es an der Spitze des Satzes.

E. 307, 14: Que issi premieramen de la boca de dieu? E. 307, 16: Cal fo mortz e no natz? E. 308, 20: Cals fe premier vinha? E. 307, 27: Cals cieutat fo premieramen faita? E. 307, 33: Cals lur pauzet premier nom? E. 307, 35: Cans cavaier departiro lo vestimen de Jhesu Crist? E. 308, 1: Cal cauza es plus leugieira el mon? E. 308, 12: Cal cauza va ad una et ad autra torna? E, 308, 12: Que sosten la terra? E. 309, 11: Cantas cauzas son?

Mit den Sätzen der Frage sind zugleich die einen Ausruf enthaltenden Sätze zu behandeln. Das eine einschlägige Beispiel, welches sich hierfür in *D.* fand, zeigt Inversion des Subjects:

D. 250, 23, 1: O quan meravilloza fon aquist femena!

IV. Die Stellung des Subjects im Nebensatze.

Es sollen die verschiedenen Arten von Nebensätzen getrennt behandelt werden nach den drei Gruppen:

Digitized by Google

A. Relativsätze.
B. Substantivsätze.
C. Adverbialsätze.

A. Relativsätze.

Wie im Altfranzösischen, so zeigen auch im Provençalischen die Relativsätze entschieden Neigung zur regelmässigen Wortfolge. Die geringsten Procentsätze von Inversion weisen die älteren Texte auf, während die jüngeren schon häufiger das Subject hinter das Verb stellen.

1. Nominales Subject. Beispiele mit Inversion:

P. 23; per la mort que fazian li Turc. P. 37: Una malautia lor venc en la boca ... de qui moriron ben cascu jorn .CC. o plus. T. 141, 1: El borc en lo cal foron sepelitz Guillem et la donna. T. 152, 3: Longamen se plais del mal que avia fach la donna. D. 94, 39: am meravillos gauch que mostrava li sieua cara. D. 102, 49: ques adoncs li era revelada e mostrada li passions que sufri Jhesu Christ. E. 310, 4: per aquels paccatz que fes Adam premier hom. P.M. 312, 25: una carta, en que era escritz totz sos peccatz. D. 120, 71: en la qual prenia hom refeccion complida. D. 140, 23: Per que crezeron que alcunas grans cauzas devia aver vistas, que non es hom dignes de saber. P. 64: que cotas las cordas ab que devia hom tyrar las coquas... P. 127: ni al penre lo sablon not i ac nul ric home mas lo comte de Salaheyras que fetz hom rey e senhor per l'aribar.

2. Pronominales Subject. Inversion bot keiner der Texte.

B. Substantivsätze.

In diesen Sätzen ist die Inversion des Subjects ziemlich selten. So bietet *D.* nur 16% des nominalen Subjects, während es das pronominale Subject nie hinter das Verbum setzt.

Digitized by Google

Die Inversion wurde in den Substantivsätzen meistenteils durch einleitende Satzbestimmungen bewirkt, nach welchen auch im Hauptsatze die Stellung *Praedicat-Subject* die gewöhnlichere ist. Seltener trat die Inversion unbedingt ein.

1. Subjectsätze mit PS. Es fanden sich nur Beispiele mit bedingter, d. h. durch einleitende Satzbestimmungen bewirkte Inversion.

P. 63: et esdevenc que sus el moli del Temple en preiron un li crestian ab sas letras. D. 128, 6: Atressi fon mostrat e proat, aissi cant per certz signes, qu'en sa oracion li eran revelat mot gran sicret de la savieza de Dieu. D. *202, 6: Esdevenc si alcun temps, que per alcuna lauzor de la Sancta, si mogron alcunas trobacions. D. 238, 32: E diversas vegadas es aguda proada qu'especials remedis es li Sancta d'arma desconsolada.*

2. Objectsätze mit PS. a. Beispiele für unbedingte Inversion.

D. 104. 5: Cant viron las donnas que dichas eran matinas . . . D. 132, 13: . . . il avia tot son cor tirat lay en lo tabernacle, on sabia que estava aquill hostia . . .

b. Beispiele für bedingte Inversion. *P.F. 63: Venc a saber a Flaccum qued aici o avia fah le preire Nichomedis D. 102, 49: Aissi que certamens connoissian . . . que adoncs li era revelada e mostrada li passions que sufri Jhesu Christ. D. 140, 24: E per aisso, illi azordenet que cascun jorn deguessan totas dire.*

Die zu den Stubstantivsätzen gehörigen indirecten Fragesätze kommen in den Texten nicht häufig vor. In vielen ist das Fragepronomen zugleich Subject, weshalb sie hier nicht in Betracht gezogen werden können. Sie zeigen sämtlich Inversion des Subjects.

D. 34, 12: Adoncs le comps fes demandar si en tota sa terra sabia hom aital femena. D. 209, 16: e demandava

Digitized by Google

a totas per on era tenguda, ni on era annada aquilli que devant li annava. D. 214, 28 : e demandava li qui era, ni de qual estament, ni de qui era l'abiti que portava. T. 86, 2 : Vos avetz auzi qui fon G. Faidit. P.M. 311, 14: Sant Paul ploret e sospiret e demandet al angel qui eran sels que eran cabussatz entrols ginhols. P.M. 312, 2: E demandet san Paul qui eran aquels . . .

C. Adverbialsätze.

1. Temporalsätze. Inversion des nominalen Subjects kommt im Temporalsatze vor, doch ist sie das Ungewöhnlichere und findet sich meistens in kurzen, mit *cant* beginnenden Sätzen. Das pronominale Subject wurde in keinem Texte invertiert.

P. 26 : enans que poguessan esser caladas las escalas sus els murs. P. 60 : E cant viron li Sarrazi que tornatz eran a la mort. P. 63 : E cant vic le soudans que . . . D. 112, 59 : E cant viron las donnas que . . , D. 146, 26 : E cant venc l'ora de far la sant mandat . . . D. 186, 26 : E cant venc lo matin . . . D. 36, 12: E aitan tost con la vi li comtessa. D. 56, 14: e domens que li eran entorn totas las donnas. D. 226, 9: E con s'aprobenques l'anniversari de la benaurada Sancta. T. 62, 11 : e cant venc un dia Artus et joglars. P.M. 313, 4: Can auziron aiso sels que eran en las penas d'ifern.

2. Localsätze. In den in den Texten auftretenden Localsätzen, von denen beinahe 4/5 eines ausgesetzten Subjectes entbehren, ist die regelmässige Wortfolge die gewöhnliche. Das pronominale Subject fand sich nie in Inversion. Beispiele für PS.

P. 17 : on era l'autra ost. D. 132, 11 : E aquell pasquiers fon portatz en un luoc on decorrian fluvi de deliechtz. D. 178, 4 : Apres, meneron la, am l'enfant, la hon era li Sancta. T. 98, 1 : e se fe mostrar on jazia Guilhelm de

Digitized by Google

Balaun. *E. 307, 4: aqui on es molher, aqui es religio. P.M. 312. 27: aqui on es dol e plor e gememen de dens.*

3. Modalsätze. Von allen Nebensätzen zeigen die Modalsätze die grösste Neigung, das Subject zu invertieren; sogar *D.* weist 45 % Inversion des nominalen Subjects auf, während das pronominale Subject in keinem Texte in Inversion steht. Beispiele mit Inversion:

P. 29: non esta tan menudameut el camp con i stavon cairels e sagetas. D. 12, 13: en aissi cant fazia sancta Çezilia, verge benaurada. D. 138, 21: e segon que recomptet sos confessors. D. 154, 5: ... ni fezessa aissi con fes le premier rei dell poboll d'Israel. Pr. 3: aquesta estela aura aissi gran cara cum es .j. escut, e aissi redonda cum es targa de Sarrazi. T. 44, 3: mas eu sui aquesta que sai ben com se cambia tost cors d'amadors e d'amairitz. T. 62, 1: si com dis Guillelms de Berguedan. É. 309, 9: si com dis Mathieus. È. 309, 28: aissi com es no vizibles lo sant esperitz. P.M. 312, 17: Et estara l'una anima sobre l'autra com estan los anhels sobre las ovelhas.

Regelmässige Construction: *Pr. 15. T. 40, 5. 144, 5. 184, 2. D. 40, 3. 72, 5.cos, 45. P. 4. etc.*

4. Conditionalsätze. Auch in den Conditionalsätzen ist sehr selten das Subject ausgesetzt. Inversion fand sich nie.

Sätze mit regelmässiger Wortfolge: *P. 92. E fora majers le dampnatges si li Sarrazin saubessan lo gran dan;* ferner *P. 122: D. 50, 4; 150, 35; 182, 15 etc.*

5. Consecutivsätze. Im Allgemeinen ist die regelmässige Wortfolge die gewöhnlichere. Wo Inversion sich findet, ist sie meist durch einleitende Satzbestimmungen bewirkt. In *D.* ist das häufige Auftreten des

Digitized by Google

in Inversion stehenden unpersönlichen *hom* bemerkenswert. Beispiele mit Inversion:

D. 34, 10: e li fraire menor eran li acuzat tant fort, que tan grans era l'ira ... *D, 152, 1: A tan gran esclarziment de pensa era venguda li humil serveiris de Crist, .., que ja l'avia menada l'auteza de sa contemplacion a l'entendement de las escripturas.*

In dem Satze: *P. 46: si que las escalas no poguessan calar ... per tal que aquil de las escalas cazeguessan tant bas que fossan tugh flaquatz al cazer* ist es zweifelhaft, ob *tugh* als Subject oder als Prädikativ von *flaquatz* aufzufassen ist. *T. 122, 4: car fo tant maldizens que a la fin lo desfairon li castellan de Guion.*

Beispiele für das in Inversion stehende unbestimmte persönliche Fürwort *hom*:

D. 170, 10: cer ell era tan desfatz que per meravilla l'esgardava hom. *D. 222. 2: car el si fes tan savis, que per meravilla auzia hom sas paraulas.* *D. 232, 22: E entre motz d'autres mals divers qu'illi avia, avia sanglotz tan grans que de mot lueinh l'auzia hom sanglotir*: ferner: *D. 94, 37; 234. 23; etc.*

Regelmässige Construction: *P. 16, 10. 26; D. 74, 8; 84, 25; 102, 49 etc.*

6. Finalsätze. Die in den Texten wenig gebräuchlichen Absichtssätze zeigen zum grossen Teil regelmässige Wortfolge. Inversion findet sich nur:

P. 98: que venguessan tug socorre. *D. 146, 32: e que non defellis aquilli unitatz.*

Regelmäsisge Construction: *P. 16. 45. 55. D. 32, 9. 34, 9. 52, 7. T. 54, 4 etc.*

7. Concessivsätze. Dieselben sind sehr selten und zeigen stets die Stellung *Subject-Praedicat.* In den meisten ist ein Pronomen Subject.

Digitized by Google

D. 40, 3: jassiaisso que li amic l'amessan mot; ferner *D. 72, 3; 80, 15, 102, 43 etc.*

8. Causalsätze. Die Stellung „*Subject-Praedikat*" ist die vorherrschende. Die Texte *P.* u. D. zeigen je ein Beispiel mit invertiertem Subject, welche Stellung durch eine adverbiale Bestimmung bewirkt worden ist.

P. 63: ques ab falcos los cassavan els prendian le crestian. D. 190, 11, 4: e pres totz le covens, lo Venres. desceplinas, quel Mercres l'avia preza le mals.

Regelmässige Construction: *P. 34. 41. 52. D. 2, 2. 4, 3. 20. etc.*

Anhang.

Trennung des Subjects vom Verbum.

Bezeichnen wir das Subject mit *S*, das Verb mit *V* und verstehen wir unter *X* trennende Satzglieder, so sind die beiden Stellungen möglich

A) *S — X — V* B) *V — X — S.*

I. Nominales Subject.

A. S — x — V. x ist

1. Eine adverbiale Bestimmung oder ein Adverb. *D. 132, 13: Car le bons Seinhers de mantenent la tirava. D. 160, 14: la benaurada maire, per esperit de Dieu, vi e connoc son dizirier. D. 178, 21: El maires am l'enfant s'en annet a Robaut. T. 150, 3: Miravals ab gran alegreza receup lo don de la Loba.* Ferner *T. 152, 2 etc.*

2. Ein Prädikativ. *P. 122: que ja mays nulhs hom que fos a la preison, paubres no fora.*

3. Ein ganzer Satz. Namentlich schieben sich die Zwischensätze gern zwischen Subject und Verb.

Digitized by Google

D. 70, 1: Car aquisti, sa dizia, es estaqua e fermeza de tot nostre estament; ferner *D. 14, 4, 24, 6 etc.* [1])

B. V — x — S. x ist

1. Adverbiale oder Adverbium. *D. 114, 64: E adoncs si bastiava e si edificava en Marsella li maizon de Robaut. D. 126, 3: En aissi ho prediquet, apres la sieua mort. fraire Jaucelin. D. 164, 19: Meravillet si fort aquilli. Pr. 6: Pueys venra en Babilonia una gens. P.F. 18: E car era tan bella, venc un jorn ad ella li coms Flaccus. E. 307, 11: E mandet lo venir a se Adria Del. 53: En aquel temps estava a Marselha .j. metge de gran fama.*

2. Das Object. *D. 184, 2: Non prenia espavent sos esperitz. D. 196, 18: E adoncs preron cosell li fraire.. D. 230, 16. Pr.: e trobec l'escrigh .j. Surias. D. 226, 9: el qual jorn fan memoria las donnas.*

3. Ein Prädikativ: *P. 92: E foro majers le dampnajes. D. 8, 9: Era tan grans li sieua honestatz que. D. 63, 9. 102, 48. 112, 61 etc.*

4. X sind verschiedene Satzbestimmungen. *D. 194, 15: Foron la atressi las donnas de Sion. P. 19: E feiron .j. pontz per mieg lo flum Venecian e Pisas e Genoes. D. 34, 11: E dichs que fe avia que Dieus ses cauza aquel sompni non li avia mostrat.*

II. Pronominales Subject.

A. S — x — V. x ist

1. Ein Adverbiale oder Adverbium. *D. 68, 7: Pero ell davant ellas non volia manjar. D. 74, 7: on illi àquell jorn avia cumenegat. D. 80, 17: Car illi a tot son poder rescondia... D. 88, 29: qu'illi de Dieu agues negun bon sentiment. D. 104, 50: E adoncs illi, ab amars critz,*

---

1) Attributivsätze können natürlich nicht als trennend angesehen werden.

dizia a la Verge. D. 156, 8: *en aissi con illi davant ho avia dich.* D. 50, 4: *Ni illi a penas negun home conoissia per cara.* D. 14, 3: *Et un jorn qu'illi am tres autras venia d'un espital.*

2. Ein ganzer Satz: D. 114, 63: *Car adoncs illi, cant si restancava, levava son bratz.*

Die Trennung des pronominalen Subjects vom nachfolgenden Verb ist in *D* sehr häufig, während sie in den übrigen Texten seltener auftritt.

B. V — x — S.

Diese Stellung fand sich nirgends, d. h. das invertierte pronominale Subject durch andere Satzbestimmungen vom vorhergehenden Verb zu trennen, ist nicht gestattet.

Zweites Capitel.

Die Stellung des Objects zum Verbum.

Die Stellung des Objects zum Verbum soll in drei Abschnitten behandelt werden:

I. Das nominale Object.
II. Das personalpronominale Object.
III. Der Infinitiv als Object.

1. Das nominale Object.

Während im Lateinischen, infolge der Tendenz des Verbs, sich an das Ende des Satzes zu stellen, die Wortfolge „*Object-Verb*“ die natürliche und vorherrschende war, ist sie in der romanischen Sprache Südfrankreichs entschieden die ungewöhnliche, dagegen die Stellung „*Verb-Object*“ die gewöhnliche. Der Grund

Digitized by Google

dafür, dass der letzteren Stellung der Vorzug gegeben wurde, erklärt sich aus dem Umstande, dass die Sprache mit der schwindenden Kasusflexion, um Verwechselungen zwischen Subject und Object vorzubeugen, gezwungen wurde, diese beiden Kasus möglichst von einander zu trennen. Als das natürlichste Trennungsmittel bot sich der Sprache das Verbum, der integrierende Bestandteil des einfachen Satzes dar.

Zunächst soll die Stellung des Objects bei nichtausgesetztem Subject betrachtet werden.

A. Die Stellung des Objects bei nichtausgesetztem Subject.

Bei nichtausgesetztem Subject findet, da Verwechselung nicht möglich ist, häufiger das Vorantreten des Objects vor das Verb statt als bei ausgesetztem Subject. So treten in D bei nichtausgesetztem Subject 24 % der Objecte im Hauptsatze, 22 % im Nebensatze vor das Verb, während bei ausgesetztem Subject nur 19 % im Hauptsatze, 15 % im Nebensatze sich in Inversion finden.

1. Inversion des Objects im Hauptsatze. *D. 12, 13: Aquesta vida tenc, estant en abiti seglar. D, 12, 1: car ren d'amor non avia al mont. D. 12. 13: E en aissi fortmens son propri cors ab ciliciis domptava. D. 170, 10: els pes tenia totz jons, e las mans tenia clauzas. D. 180, 25: car tan greus torssions e dolors sostentia. P. 77: Tals n'i a que disseron ... T. 54, 2: E neguna terra non tenia ni possezia.*

2. Inversion des Objects im Nebensatze. *D. 42: 7: mais dis que las almornas que li faria alcunas ves, penria per amor de Dieu. D. 158, 11: illi dizia que en aquels trebals, gran ben li avia fach. D. 180, 25: Na Micholava Arnauda era en la ciutat mezesma, que totz los*

Digitized by Google

enfantz ques avia, perdia ses baptisme. *P. 114*: ... *que anc crestian no i ac mort ni nafrat.* *Serm. III.*: *lo sanx significa la sua passio per la cal los seus amix trais d'efern.*

B. Die Stellung des Objects bei ausgesetztem Subject.

Bezeichnet man mit *S* das Subject, mit *V* das Verb, mit *O* das Object, so sind 6 Combinationen dieser drei Satzglieder möglich, nämlich:

1.	*S. V. O.*	4.	*V. O. S.*
2.	*S. O. V.*	5.	*O. S. V.*
3.	*V. S. O.*	6.	*O. V. S.*

Diese 6 möglichen Stellungen fanden sich sämtlich in den Texten.

1. S. V. O.

Dies ist die im Neufranzösischen übliche und auch im Provençalischen gewöhnliche Construction.

2. S. O. V.

a. Hauptsatz. Sehr selten; findet sich nur in *D* in drei Sätzen: *D. 38, 12*: *Per aisso, aquist maire sancta ma donna Doucelina tot aquest mont mesprezet.* *D. 40, 3*: *Aquisti sancta verge... totz los thesaurs... dezamparet am gran mespres.* *D. 50, 4*: *Ni illi a penas negun home conoissia per cara.*

b. Nebensatz. *α*. Relativsatz. Subject ist stets das Relativum. *D. 116, 66*: *E dizia meravillas d'aquell cavallier que aquest don nos avia acabat.* *D. 124, 2*: *Ren non era adoncs que lo sieu cor torbes.* *D. 150, 36*: *e de nostre paire fraire Hugo que aquest estament a enseinnhat.*

β. Substantivsatz. *D. 34, 11*: *E dichs que fe avia que Dieus ses cauza aquel sompni non li avia mostrat.*

γ. Adverbialsatz. D. *44, 6*: ... *qu'illi neguna cauza non lur en requeria.* *D. 44, 10*: *E car illi aquestas doas vertutz dezirava..., ..*

Digitized by Google

3. V. S. O.

Dies ist die bei invertiertem Subject regelmässige Wortfolge. a. Hauptsatz. *P. 49: Adonquas donet hom comjat als fraires. P. 88: En aquel loc receup la crestiandatz tan gran dampnatge. D. 28, 2: e tenon en gran despiech las gens nostre estament. Pr. 3: e cant sera colgatz veyra hom .j. estela. Pr. 11. 20.* etc.

Im Fragesatze ist *3* die vorherrschende Stellung: *E. 307, 4: Digas, as tu religio?* cf. p. 26 ff.

b. Nebensatz. *α.* Relativsatz: *D. 120, 71: en la qual prennia hom refeccion complida.*

β. Substantivsatz. Nur ein indirecter Fragesatz trat mit Stellung 3 auf: *D. 34, 12: Adoncs le comps fes demandar, si en tota sa terra sabia hom aital femena.*

γ. Adverbialsatz. *P. 126: E sapiatz que no i trobet hom per escrigh mas mil e .CCCC. cavalhers.* D. 222, 2: *car el si fes tan savis que per meravilla auzia hom sas paraulas.*

4. V. O. S.

Diese Stellung, welche sich nur in Hauptsätzen fand, kommt viel seltener vor als Stellung *3*. Das invertierte Subject stellt sich also lieber zwischen *V* und *O* als hinter *O*.

P. 19: E feiron .j. pontz per mieg lo flum Venecian e Pisas e Genoes. P, 65: Et adoncs agron parlamen li crestian. P. 70: Ab quatre cens cavalhiers ... gardec las tendas mosenher en Raols. Pr.: e trobec l'escrigh .i. Surias. D. 184, 2: Non prenia espavent sos esperitz per nulla freoleza que .. D. 230, 16: E ac .V. postremas l'enfas sobre son cors. Im Wunschsatze: *D. 246, 1: Ar aian gauch las filhas de tan honrada maire. N. I: et ac tal verguina Joachim ..*

5. O. S. V.

Findet sich in Sätzen, in denen bei einleitendem

Digitized by Google

Object Inversion des Subjects gegen die Regel nicht durchgeführt worden ist.

a. Hauptsatz. *D. 24, 5: e aqui, a la honor de Dieu autra mayson de Robaut illi hedifiquet. D. 162, 19: E en aissi lo secret qu'illi per paraula non avia volgut revelar, li sancta maire saup per esperit de Dieu. D. 230, 18: e a vista de totz que la gachavan, fort greumens la mort illi penava.*

b. Nebensatz. *α.* Relativsatz. Diese Stellung ist in Relativsätzen, in denen das Relativpronomen Object ist, die gewöhnliche.

β. Substantivsatz. *D. 32, 7: respondet li qu'illi non era digna de saber lo secretz de Dieu, ni aquella oracion illi non faria. D, 45, 11: semblant era a totas quel juzizi de Dieu en sa auctoritat illi repressentessa. N. I: e diz toz lo pobles que granz meravillas aquel efas faria.*

γ. Adverbialsatz, *D. 222, 4: En aissi con per los meritis de la benaurada Sancta lo premier filh Dieus lur avia avia donat ... D. 236, 17: e illi lur dizia con sa paraula li sancta maire li avia rendut.*

6. O. V. S.

Diese (regelmässige) Wortfolge tritt ein, wenn das Subject der stärkeren Betonung halber an der Spitze des Satzes steht. Beispiele finden sich p. 19 ff. Ist im eingeschobenen Satze ein Object ausgesetzt, so ist diese Stellung Regel: *D. 144, 29: Aissi, sa dis li Sancta, devem nos penre heissemple.* Weitere Beispiele p. 19 ff.

Im Fragesatze tritt Stellung 6 ein, wenn das Object der in Frage gesetzte Satzteil ist; *E. 308, 5: Cal cauza toca hom e no ve som? Pr. 15: mas que dira hom contra Cayfas.*

Von Nebensätzen zeigen nur Relativsätze mit relativischem Object Stellung 6:

D. 120, 69: am meravillos gauch que mostrava li sieua

Digitized by Google

caro. D. 188, 7: *meravillas tirament ques ac sos esperitz.* P.M. 312, 29: *E pueyssas vi una anima qu'en menavon li angel.*

Anhang.

Trennung des Objects vom Verbum.

Bezeichnet man mit *x* trennende Satzteile, so sind folgende Stellungen möglich:

I) *V — x — O.*

II) *O — x — V.*

I) V — x — O. x ist:

A. Das Subject. cf. Stellung 3.

B. Ein Prädicativ. cf. Drittes Capitel II. A und B.

C. Ein Adverbiale oder Adverbium.

P.M. 310, 31: *E san Paul vi denan las penas d'ifern albres de foc.* P. 99: *e traysseron de l'ayga aquelas que pogron.* D. 4, 2: *porteron per la lur sanctitat doas grans lumnieras.* Pr. 5: *e tenra grans temps totas las terras.* D. 46, 11: *servissan fizelmens lo Seinhor.* D. 102, 49: *Don s'esdevenc ... qu'ill estant raubida, plorava mot engoisiozamens la dolor de la Verge e de son Fill.*

II) O — x — V. x ist:

A. Das Subject. cf. Stellung 5.

B. Ein Prädikativ cf. Drittes Capitel II. A und B.

C. Ein Adverbiale.

D. 128, 6: *Per que, alcunas cauzas a son confessor revelet.* D. 64, 3: *las cals am meravilloza afeccion servia.*

C findet sich sehr selten.

Digitized by Google

2. Das personalpronominale Object.

Es sollen hier nicht allein die Dativ- und Accusativobjecte, sondern auch die Adverbien *en, i, lay* (*la*), welche denselben Regeln der Wortstellung folgen, behandelt werden. Das Ganze soll unter dem Namen „*tonlose Partikeln*“ zusammengefast werden.

Die gewöhnliche Stellung der tonlosen Partikeln im asserierenden Satze ist unmittelbar vor dem Verbum. Alle Texte stimmen darin überein, dass sie ca. 75 % der tonlosen Partikeln vor das Verb setzen.

Zur Beantwortung der Frage, wann sich die tonlosen Partikeln vor dem Verb, wann hinter demselben befinden, war es, wie die Untersuchung ergab, notwendig, die Art der vorausgehenden Satzteile in Betracht zu ziehen.

A. Die tonlosen Partikeln stehen vor dem Verbum, wenn demselben unmittelbar vorhergeht:

1) Eine Conjunction, mit Ausnahme von e(t).

P. 85: E cant s'aprocheron de las tendas... D. 36, 12: E aitan tost con la vi li comtessa... D. 66, 6: E cant lo vi... T. 134, 3: e si s'entendia. D. 28, 3. D. 30, 5. D. 40, 3 etc. D. 60. 4: cant o ac auzit.

In zwei Fällen fanden sich in D nach vorangegangenem *mais* die Pronomina hinter dem Verb, was als höchst ungewöhnlich zu bezeichnen ist.

D. 172, 14: Mais mostret li apres con era totz contratz. D. 204, 9: mais meravillava si qui era.

2) Eine Negation.

D. 66, 5: Non vos penses, filhas. T. 58, 2: e no li tenc sagramen. T. 137, 4: e nol vesti ni l'armet. D. 70, 1. D. 74, 6. D. 74, 8 etc.

Daher stehen beim verneinten Imperativ die Pronomina vor dem Verbum.

Digitized by Google

3) Ein Hauptsatz, welchem ein Substantivsatz mit ausgelassenem *que* und nicht ausgesetztem Subjecte folgt:

D. 130, 11: Autra ves s'esdevenc..., li fon mostratz uns pasquiers. D. 156, 8: e que mot doptava l'en fos desconnoissens. D. 170, 11: e cascun jorn esperavan li fos cazucha. D. 176, 18. D. 188, 6 etc.

B. Die tonlosen Partikeln stehen teils vor, teils hinter dem Verbum, wenn vorhergeht:

1. Das Subject.

In *D* fanden sich in diesem Falle 90 % der tonlosen Partikeln vor dem Verb, in *P* 88½ %.

a) Tonlose Partikeln vor dem Verb: *D. 2, 1: ques Dieus lur donava. D. 4, 3: per so car Dieus la vizitet. D. 4, 3: ilh s'en anava. D. 6, 5: ieu t'aduc e t'aporti gazinh. D. 14, 4: Cant li sancta femena las vi... P. 52: quel soudas li avia donada.... etc.*

b) Tonlose Partikeln hinter dem Verb: *D. 78, 1: e aquilli persona revolet si az els. D. 104, 52: E aquilli donna comandava li que manjes. D. 114, 62: E totas am procession seguian la apres. D. 120, 7: E adoncs li fraire responderon li tut. S. 111: E Caïfas menet lo a Pilat. etc.*

2) Ein Adverb oder Adverbiale.

D weist 86 %, *P* 85 % Voranstellung auf.

a) Tonlose Partikeln vor dem Verb. *P. 2; Adonx si parti le filh.... P. 37: Araus (= Ara vos) diray los miracles. P. 98: Adoncs si penset le soudans. P. 105: Aras vos diray. D. 102, 49: ques adoncs li era revelada e mostrada li passions. D. 110, 57: Adoncs li demandet una de las donnas. etc.*

b) Tonlose Partikeln hinter dem Verb: *D. 104, 51: Adoncs soneron la mot. D. 144, 27: E adoncs recomptet lur un heissemple. D. 144, 28: El jorn de Jous sants, venc li*

Digitized by Google

una columba. D. *196, 22: E mot devotamens pauzeron la en aquel luoc.* D. *224. 7: e pueis parti si d'ella.* D. *236, 18: E pueis estalvet li que . . . etc.*

3. Die Conjunction *e*(*t*).

P und die übrigen Texte zeigen 85%, *D* 80% Nachstellung der tonlosen Partikeln bei vorhergehender Conjunction *e*(*t*).

a) Tonlose Partikeln hinter dem Verb. *D. 18, 6: e vesti si de negre. D. 20, 1: et tiret las a* Dieu. *D. 22, 3: e venian s'en az ella. D. 301, 1: É dizia lur soven.* D. *30, 5: e estudias vos de gardar. D. 34, 9: e promes li obediencia. D. 40, 3: e envesti si ferventmens. D. 108, 55: e troberon la raubida. D. 110, 57: E adoncs li demandat una de las donnas, e dis li . . . P. 1: e falhiron l'en . . P. 18: e lopjet si pres de l'ost doas legas. N. I: E jetet se a soleit. S. II: e mesero lo en la crotz . . . S. III: Nostre Seiner cenet ap sos discipols e lavet lor los pes. P.F. 13: E dis li: Peironella leva sus e ser nos. P. 29: e foron i tantz cayrels tragh. P. 122: et avia i ben .CCC. Sarrazins. D. 174, 16: e portet en l'enfant.*

b) Tonlose Partikeln vor dem Verb: *D. 64, 1: que . . . soptamens s'escomovia e s'enflamava. D. 66, 5: e mot curozamens lur menistravan, e lur fazian lur liech. D. 78. 13: e ho mezureron. D. 80, 14: car alcunas personas . . . li plantavan alenas, e la poinnhavan amb agullas. D. 188, 6: e lur pauzes lo cors. D.* 216, *31: e la pres a sa part . . etc.*

C. Die tonlosen Partikeln stehen hinter dem Verbum:

1) Wenn das Verb mit nicht ausgesetztem, resp. invertiertem Subject an der Spitze des Satzes steht.

D. 28, 3: Affligia si mot fort apres. D. 34, 10: Estal-

Digitized by Google

vet si que . . . D. 36, 13: Azimpli si le sompnis . . . T. 154, 1i: Avenc se qu'el reis d'Arago venc a Tolosa. E. 397, 6: Dison li: savis yest tu?

Daher stehen die tonlosen Partikeln dem bejahenden Imperativ und dem Participium Präsentis stets nach.

2) W e n n i m u n e i n g e l e i t e t e n N a c h s a t z e d a s S u b j e c t n i c h t a u s g e s e t z t , resp. i n v e r t i e r t i s t.

D. 66. 5: E cant illi encorajava las autras a far aquellas obras, dizia lur am gran ardor . . . D. 106, 54: Tantost cant li Sancta ho auzi, nembret li d'aquell vedell pascal. D. 138, 22: E cant fon retornada, conoc li hom . . . D. 160, 15: E tenent la man sobre son cap, dis li . . . D. 238, 30: Mens li amic eran en aissi tut treballat d'aquest, fon lur donat . . . P.F. 14: E can se foron disnat, comandet li que tornes al legh. P.F. 22: Si penre me vols per moiller, tramet me a cap de tres jornz profemenas e donzellas honestas.

Voranstellung der tonlosen Partikeln ist in diesem Falle äusserst selten. In *D* fanden sich drei derartige Beispiele, in *P* eins.

D. 190, 10: Cant venc a cap d'uech jorns, la pres febre continua mot afortidamens. D. 202, 9: Mens que sonavan la rediera sonada, ques aquilli dormia, li venc una persona . . D. 210, 20: E tant cant disseron de nou le sons de Nostra Donna, la sentiron estar en la maizon. P. 54: Cant s'en fugia vas la ciutat, l'encontret .j. pelegrins.

Ueber *lay* (*la*) ist noch zu bemerken, dass dies teils wie *en* und *i*, teils als reines Adverbium loci behandelt wird. Es braucht daher nicht unmittelbar vor dem Verbum, nicht unmittelbar hinter dem Verbum zu stehen, sondern kann auch vom Verbum durch andere Satzglieder getrennt werden. So findet es sich sehr häufig am Ende eines Hauptsatzes, welchem sich ein Localsatz anschliesst:

Digitized by Google

P. 41: que li Sarrazin fazian ades trayre lor genh lay on vezian la fola de la gens. D. 162, 17: e tot cant avia fach la on avia estat. D. 174, 17: e annet s'en la hon era sa maires. D. 178, 21: Apres, meneron la, am l'enfant, la hon era li Sancta. T. 76, 2: E cerquet tot lo mon lai on poc anar.

Trennung der tonlosen Partikeln, sowohl der dem Verb vorangehenden, als auch der demselben folgenden, von dem Verbum ist nicht gestattet. Auch fanden sich die tonlosen Partikeln nie am Ende des Satzes.

Anhang.

Die Stellung der tonlosen Partikeln unter einander.

I. Die Stellung der pronominalen Dativ- und Accusativobjecte zu einander.

Treffen zwei tonlose Partikeln beim Verb zusammen, so stehen beide entweder vor dem Verb oder beide hinter demselben. Nie findet sich die eine vor, die andere hinter dem Verb.

Wie im Neufranzösischen, so stehen auch im Provençalischen die Accusative *lo, la, los, las* vor den Dativen *li* und *lur*.

D. 10, 10: e despullet lo li per forsa. D. 222, 4: piatozamens lo lur va restaurar. D. 48, 1: e la li prometian. D. 190, 11: e cridavan a Dieu que la lur salves. D. 60, 4: Dieus los li aprobenquara sus la testa. D. 60, 4: e los li aduzian.

Auch den übrigen Dativobjecten gehen die Accu-

Digitized by Google

sative *lo, la, los, las* voran. *ho(o)* folgt jedoch stets den Dativen.

D. 90, 3: que amb agullhas. desotz lo mantel, las si trancava. D. 92, 3: en aissi az aquell sermon las s'avia tormentadas. D, 104, 57: Donna, veias que ti fan de ton fill, con lo ti nafran, con lo t'esquintan, con lo t'aucizon .. D. 224, 6: qu'ieu ai pregat a Dieu que lo ti salvi. D. 160, 15: e la si fes venir. D. 32, 8: crezia qu'illi li ho podia revelar. D. 106, 53: dizia que li ho comandes. D. 144, 28: plac a Dieu que li ho demostres. Del. 44: Si re te falh, diguas m'o.

II. Die Stellung der pronominalen Dativ- und Accusativobjecte zu en und i.

en folgt stets den pronominalen Objecten. s'en: *D. 4, 3: ilh s'en anava. D. 22, 4: e venian s'en az ella. P. 54: cant s'en fugia vas la ciutat.*

lur en: *D. 44, 6: qu'illi neguna cauza non lur en requerria.*

l'en (= lo en und li en): *D. 90, 33: e per so que miels l'en donnes huccaisson. D. 154, 4: e per l'amor e la gran reverencia qu'el avia a la Sancta, demandet l'en consell. D. 156, 8: li Sancta l'en tennia rennembrat.*

la'n = la en: *D. 106, 54: que per ren que fezessan non la'n pogron partir. D. 128, 6: sinon aitant cant li amors de Dieu la'n constreinhia. D. 232, 8: E neguns mejes non la'n podian garir.*

t'en: *D. 156, 8: 224. 6: E per cert sapias que grans bens t'en venra.*

i(y) fand sich nur mit dem Pronomen *si* verbunden und trat in *D* vor, in *P* hinter dasselbe: *D. 52, 8: tant fort i s'afligia. D. 82, 18: Si illi fos a taula que auzis la lesson e i s'ençontres alcuna paraula devota. D. 84, 24: Tan grans era le pobols que hi si acampava. P. 45: que*

Digitized by Google

las sagetas nils cairels no s'i poguessan tener. P. 101: *que cilh de la vila no s'i podian plus tener.*

III. Die Stellung von en und i (y, hi) zu einander.

en steht stets zu n gekürzt vor i.

P. 31: *e mot n'i ac de mortz.* P. 44: *e de sos sirvens i an n'i mortz e nafratz gran ren.* P. 77: *Tals n'i ac que...* D. 146, 31: *que volia que tostemps n'i agues una..* D. 182, 26: *Meravillet si con tan pauc n'i atrobet.*

lay (*la*) trat in den Texten mit andern tonlosen Partikeln verknüpft nicht auf.

3. Der Infinitiv als Object.

Bezeichnet man mit *v* das verbum finitum, mit *i* den Infinitiv und mit *x* trennende Satzteile, so sind folgende vier Stellungen des infinitischen Objects möglich:

1. *v. i.* 3. *i. v.*
2. *v. — x. — i.* 4. *i. — x. — v.*

1. v. i.

Dies ist die im Neufranzösischen übliche und auch im Provençalischen vorherrschende Wortfolge.

2. v. — x. — i.

a) Reiner Infinitiv.

x ist

α) Das invertierte Subject. D. 38, 1: *car ab aquesta solamens lo pot hom gazainhar.* D. 102, 49: *si que de mot lueinh l'auzia hom cridar.*

β) Ein Adverbium oder ein Adverbiale. D. 6, 5: *Le paires volia qu'illi servis los paures qu'el costumava per amor de Dieu tenir en son hostal.* D. 238, 33: *e sovenieramens venia a la glinza vesitar son sepulcre.* S. III: *e venc en j. ort on solia tota ora orar ab sos discipols.*

Digitized by Google

γ) Ein zum verbum finitum gehöriges pronominales Object. *D. 8, 7: e vi lo estar. D. 12, 12: e metia si legir.*

δ) Ein zum Infinitiv gehöriges nominales Object. D. *12, 3: com pogues Dieu servir.*

ε) Verschiedene Satzbestimmungen. *D. 40, 3: e vodet en las mans del sant paire fraire Hugo de Dinha la sancta paupertat de Jhesu Crist am gran ardor gardar.*

b. Präpositionaler Infinitiv.

x ist

α) Ein zum Infinitiv gehöriges nominales Object. *D. 14, 2 : Illi acostumava los espitals de visitar soven. D. 54, 11: acostumava cascun covent de vezitar per temps.*

β) Ein zum verbum finitum gehöriges nominales Object. *D. 4, 2: car am gran meravilla convertia las gens a servir Dieu. D. 66, 5: E cant illi encorajava las autras a far aquellas obras. D. 71, 1.*

γ) Ein Adverb oder ein Adverbiale. *D. 24, 5: penset tantost de mais aproficher.* Wie aus diesem Beispiel hervorgeht, kann der Infinitiv auch von seiner Präposition durch ein Adverb getrennt werden. *D. 128, 5: Avia dezirat, deus sa enfancia, de servir puramens a Dieu. D. 66, 6: E comenset ab gran devocion, a curar li nafrâs.*

δ) Mehrere Satzbestimmungen. *D. 144, 27: e comenseron li las alas a cazer. D. 226, 12: e comenset la am lagremas mot fort a reclamar.*

3. i. v.

Seltene Construction. Das verbum finitum ist meistens *voler.*

P. 114: e tugh aquill que intrar volgron. T. 32, 2: dis al rei que passar volia a Tolosa. T. 98, 1: e dis que parlar volia ab ma Da. Guilhelma. D. 60, 4: Pensar deu cascuna que . . .

Digitized by Google

Vorantreten des präpositionalen Infinitivs vor das verbum finitum bot keiner der Texte.

4. i. — x. — v.

Auch diese Stellung fand sich nur beim präpositionslosen Infinitiv. Das verbum finitum ist meistens *voler* und *poder*.

D. 32, 8: e si far ho volgues. D. 34, 10: que neguns fraire davant venir non li auzava. D. 68, 8: anc trobar non la pogron. D. 52, 6: Non solamens non sufria parlar amb els, mais parlar d'els esquivava mot fort. Pentecôte I: E sapiat be per vertat que majer vertutz non es ni esser non pod. C.: Auzir, seinor, podet que vos demostra sans Lux evangelista.

Anhang.

Accusativus cum Infinitivo.

Ist *v* das verbum finitum, *a* der Accusativ, *i* der Infinitiv, so sind 6 Combinationen dieser drei Satzglieder a priori möglich:

1) *v. a. i.* 4) *a. i. v.*
2) *v. i. a.* 5) *i. v. a.*
3) *a. v. i.* 6) *i. a. v.*

I. Nominaler Accusativus.

Von den 6 möglichen Stellungen fanden sich nur die ersten drei.

1. v. a. i.

Die am häufigsten auftretende Stellung. *P. 21: e feron los crestias issir. D. 90, 34: E li comptessa fes un bon fraire venir. P. 116: per la vertut de Jhesu Crist que comandec lo flum creysser. P. 111: Aquil de la ciutat*

Digitized by Google

viron los cors de lors gens traïnar. D. *136, 19: Adoncs dis que senti una tan gran fermeza concebre en son cor.*

2. v. i. a.

Weniger beliebt als Stellung 1., d. h. der Accusativus, welcher logisches Subject zum Infinitiv ist, nimmt lieber seine Stelle vor, als hinter demselben ein. *D. 82, 19: Una ves, illi auzi cantar una passera solitaria. D. 106, 56: illi ac fach annar a la gleiza aquellas ques avian cura d'ella.*

3. a. v. i.

Diese Stellung kommt nur einmal in *P* vor:
P. 98: e las testas fetz el venir.

II. Pronominaler Accusativus.

Hier fanden sich nur 2 Stellungen, nämlich 1) v. a. i. 3) a. v. i. Am häufigsten trat 3) a. v. i. auf.

1. v. a. i.

Diese Stellung trat ein, wenn der pronominale Accusativ gezwungen wurde, hinter das verbum finitum zu treten [1]): *P. 54: e cudet lo penre. P. 55: e fetz lo tener. D. 16, 7: e fazia los estar. D. 192, 13: e vezian la morir. S. 111: E feirol portar corona d'espinatz.*

3. a. v. i.

Tritt ein, wenn die pronominalen Accusative ihre gewöhnliche Stellung, d. h. vor dem Verb haben. *P. 54: Le reys si lo fes metre la nueyt en fers. D. 96, 39: E adoncs cant la viron en aissi eslevar. D. 176, 17: car l'auzia parlar. D. 212, 25: en aissi que fora la carriera dels fraires las auzia hom legir. D. 230, 16: e certamens breumens la crezian sebelir.*

Es ist also das Vorantreten des Infinitivs vor das

---

1) cf. p. 42 ff.

Digitized by Google

verbum finitum auch bei der Construction des Accusativus cum infinitivo etwas sehr Ungewöhnliches.

Drittes Capitel.

Die Stellung des Praedicativs zum Verbum.

Es sind zwei Arten von Praedicativen zu unterscheiden.

I. Das Prädicativ des Subjects, d. h. eine mit dem Verbum (namentlich einem copulativen) verbundene Prädicatsbestimmung, welche sich auf das Subject zurückbezieht. Dieselbe kann sein Adjectiv, Particip, Substantiv, Infinitiv u. s. w.

Es verdient hier eine syntactische Eigentümlichkeit, welche das Provençalische mit dem Altfranzösischen teilt, Erwähnung zu finden. Diese besteht in der Tendenz, bei reflexiven Verben den prädicativen Accusativ durch den prädikativen Nominativ zu ersetzen. Es congruiert also hier das Prädicativ nicht, wie im Lateinischen, mit dem Reflexivum *se(si)*, sondern mit dem Subject, mag dasselbe ausgesetzt oder unausgesetzt sein.

2. Das Prädicativ des Objects, d. h. eine mit dem Verbum verbundene Bestimmung des Prädicats, welche sich auf das Object des Satzes bezieht.

Die Prädicative sollen ferner geschieden werden in reine Prädicative, d. h. solche, welche nicht Teil einer zusammengesetzten Verbalform und in solche, welche Teil einer zusammengesetzten Verbalform sind.

Die Prädicative des Subjects sollen weiter geschieden werden in Prädicative ohne verbum substan-

Digitized by Google

tivum und in solche mit demselben, die Prädicative des Objects in Prädicative mit aver und in solche ohne dieses Verb.

I. Das Praedicativ des Subjects.

A. Das Praedicativ, welches nicht Teil einer zusammengesetzten Verbalform ist.

a. Das Praedikativ ohne verbum substantivum.

Bezeichnet man mit *s* das Subject, mit *v* das Verb, mit *pr* das Prädicativ so sind 6 Stellu ngen dieser drei Satzglieder möglich:

1) *s. v. pr.;* 4) *v. pr. s.*
2) *s. pr. v.;* 5) *pr. s. v.*
3) *v. s. pr.;* 6) *pr. v. s.*

Von diesen 6 Stellungen fanden sich in den Texten nur 1. 2. 3. 4., während 5, welche, wie aus den Betrachtungen über die Stellung des Subjects zum Verb bei einleitendem Prädicativ sich ergab [1]), nicht möglich ist, und 6. nicht auftrat.

Die Stellung 1) (*s. v. pr.*), welche als die regelmässige zu bezeichnen ist, und die Stellung 3) (*v. s. pr*) traten am häufigsten auf, während sich für die Stellung 2) (*s. pr. v.*) und die Stellung 4) (*v. pr. s.*) nur je ein Beispiel fand.

Das Verb in den zu a) gehörigen Beispielen ist meist ein copulatives (mit Ausschluss von *esser*) ein intransitives oder reflexives.

1. s. v. pr.

P. 86: los autres estavan tan nafratz de sagetas. D. 44, 10: et aquell Seinher per qui amor ill vivia sofrachoza.

---

1) cf. p. 21.

Digitized by Google

D. 128, 8 : E aqui illi remas raubida en terra longemens. D. 144, 28: le colomps parec mortificatz. Pr. 25 : li autre venran tutz pausatz. N. I: Et un dia la dona estava sola a la fenestra. T. 134, 1: don el se crezia drutz de totas. P.F. 5: Aquist jacia malauta.

In *T. 46, 4* hat das Prädicativ eine Präposition vor sich: *qu'el s'en tenc per pagatz.*

2. s. pr. v. *D. 132, 13: e tantost illi per amor tota si convertia en lui.*

3. v. s. pr. Diese Stellung tritt in Sätzen ein, in welchen aus irgend einem Grunde das Subject invertiert ist:

D. 10, 10: e cant l'avia mogut, remania son cors esquintatz e plagatz. D. 78, 12: E estava totz sos cors sospendutz. D. 84, 24: e estavan las cledas serradas. D. 132, 12: e aqui estava li reina maire de Dieu sola. Pr. 26: Ay! Babilonia, ta mala fost anc, que per los vostres paccatz esdevenra tota la terra negra e arsa de foc.

4. v. pr. s. *T. 66, 1: E vengron escars et avars ambedui li rei e cobe.*

b. Das Praedicativ mit dem verbum substantivum.

Hierfür fanden sich sämtliche 6 Stellungen, selbst 5 (*pr. s. v.*) trat auf, jedoch weder mit nominalem, noch mit personalpronominalem, sondern nur mit relativpronominalem Subject.

1. s. v. pr. *P. 53: que el era le melhers cavalhers.. D. 2, 1: e amdui foron bons e drechuriers. D. 4, 2: so es a saber. D. 6, 4: Illi era de gran obedientia. D, 8, 2: li vestirs eran tug negres etc.*

2. s. pr. v. Für diese Stellung fanden sich nur drei Beispiele:

P. 122: que ja mays nulhs hom que fos a la preison, paubres no fora. D. 48, 2: que a penas prenia sa necessi-

Digitized by Google

tat de so que hops li era. *86, 25: el renovellament ques hom prenia en s'arma ... testimoni cert era.*

3. v. s. pr. Tritt in Sätzen auf, in welchen das Subject aus irgend einem Grunde invertiert ist. Nur *D* und *T* bieten Beispiele.

D. 4, 2: E fon sa predications luzens e escalfans ... D. 70, 2: Era oracion en totas cauzas sos refugz. D. *112, 61: E era aquell cant meravillos a totas cellas que... D. 150, 37: Que Dieus per ella ren non hi avia fách, ans era ben le Seinnhers principals fazeires .. T. 154, 1: de cui era lo coms senher e maystre.*

4. v. pr. s. Das ziemlich häufige Auftreten dieser Stellung erklärt die Tendenz des Prädicativs, sich seinem Verbum möglichst nahe zu stellen.

P. 76: e no seria sens de cassar lor. P. 92: E fora majers le dampnajes. D. 8, 9: Era tan grans li sieua honestatz que... D. 66, 5: Non vos penses, filhas, que sian homes aquestos que sirves (Accusativ in Function des Nominativs). *etc.*

5. pr. s. v. Diese Stellung, welche einigemal in *D*, einmal in *T* mit relativischem Subject und substantivischem Prädicativum auftritt, ist höchst auffallend. Sie erklärt sich aus der Fähigkeit des Relativs, dem zum Verbum gehörigen substantivischen Prädicativum den Vortritt zu gestatten.

D. 74, 7: e .I. noble cavalier ques avia nom mon seinnher Jacme Vivaut, seinhers ques era del castell de Cuja, era en la gleiza mezeussa. D. 126, 3: En aissi ho prediquet, apres la sieua mort, fraire Jaucelin, davant lo pobol, evesques que fon d'Aurenga. D. 136, 17: Adoncs Dieus li trames .I. sant fraire menor ques avia nom fraire Johan de Parma, sans homs verais ques era. T. 170, 3: Èt avia amada et onrada lonc temps una dona gentil de Gascuenha, ma Da. Guillerma de Benaujatz, molher que fo d'En P. de Gaiaret.

Digitized by Google

6. pr. v. s. Dies ist die nach einleitendem Prädicativum regelmässige Stellung. Beispiele p. 21. Sie findet sich auch einmal im Fragesatze: *E. 307, 7: Savis yest tu?*

B. Die zusammengesetzte Verbalform.

1. s. v. pr. Dies ist die neufranzösische Wortstellung, gemäss welcher das Particip dem Hülfsverb nachfolgt.

P. 26: E nostras escalas eran totas cubertas de cuer. ebenso *P. 32. 37. D. 2, 2. 28, 3 etc.*

2 s. pr. v. Diese Stellung kommt in keinem Texte vor, d. h. das Vorantreten des Particips vor das Hülfszeitwort ist bei ausgesetztem Subject nicht gestattet.

Bei nichtausgesetztem Subject tritt nicht selten und namentlich im Nebensatze das Particip vor das Hülfszeitwort.

D. 22, 23: en aissi cant dich es. D. 236, 26: en tal maniera que lassa seras. D. 238, 31: am gran dolor de cordels mals que fach avia. P. 44: car Dieus no volia la ciutat que preza fos per negun genh. P. 60: E cant viron li Sarrazi que tornatz eran a la mort. P.F. 36: Eu non serai ta moiller car sagrada soi a Jhesu Christ.

3. v. s. pr. Diese Stellung tritt seltener auf als *4 (v. pr. s.)*, d. h. das Subject hat grössere Neigung, sich der ganzen sogen. zusammengesetzten Verbalform nachzustellen, als das Hülfsverb vom Particip zu trennen.

P. 7: E non fo lors navilis passatz... P. 29: e foron i tantz cayrels tragh. D. 106, 52: aquilli taula en ques era l'ainnhels sacrifiat. D. 106, 54: Cant fon gran nuech passada. N. II: e per ela es totz lo muns salvatz. — Diese

Digitized by Google

Stellung ist im Fragesatze die gewöhnliche: *E. 310, 7: Yes tu batejatz?* cf. p. 26 ff.

4. v. pr. s. Eine sehr häufige Stellung.

P. 26: e foron arsas las escalas enans que poguessan esser caladas las escalas. P. 81: e fo i mortz .j. cavalhers del rey. T. 66, 1: e fon jurada la patz. etc.

5. pr. s. v. Diese Stellung tritt auch hier nicht auf.

6. pr. v. s. Hierfür fanden sich nur 2 Beispiele, ein Beweis dafür, dass das Vorantreten des Particips vor das Hülfszeitwort bei ausgesetztem Subject etwas sehr Ungewöhnliches ist.

D. 104, 51: Cant viron las donnas que dichas eran matinas. D. 244, 4: Bezenetz sia Deus per tostemps.

II. Das Prädicativ des Objects.

A. Das Praedicativ, welches nicht Teil einer zusammengesetzten Verbalform ist.

a) Das Prädicativ ohne aver. Bezeichnet man mit *v* das Verb, mit *o* das Object, mit *pr* das auf das Object bezügliche Prädicativ, so sind folgende 6 Combinationen dieser drei Satzglieder möglich: 1. *v. o. pr.* 2. *v. pr. o.* 3. *o. v. pr.* 4. *o. pr. v.* 5. *pr. v. o.* 6. *pr. o. v.*

Von diesen 6 Combinationen fanden sich 1. 2. 3. 5., während 6. nur in Beispielen mit personalpronominalem Object, 4. gar nicht auftrat. Das Fehlen von 4 (*o. pr. v.*) deutet an, dass gleichzeitige Inversion des Objects und des Prädicativs nicht gestattet ist.

1. v. o. pr. Das verbum finitum ist meistens *tenir, trobar* und *vezer.*

α) Nominales Object. *P. 120: e troberon totas las maysos plenas d'omes mortz. P. 139 ... que lor rendet la vila preza. D. 176, 18: e trobet totas las nafras clauzas.*

Digitized by Google

T. 136, 2: e troberon P. Vidal en aissi trist. P.M. 310, 32: on vi los peccadors tormentatz e pendutz. Pr. 9: e lay veira hom los grans homes de Fransa liatz.

β. Pronominales Object. Hierzu gehören Sätze mit pronominalem Object, in denen dasselbe aus irgend einem Grunde dem Verbum nachgestellt ist [1]).

D. 7, 7: et trobet la passat. D. 42, 6: E vi la sofrachoza. D. 108, 55: e troberon la raubida. D. 110, 59: È cant vengron de vespras, troberon la desotz l'albre, raubida. D. 230, 16: e tut li meje juravan la per morta.

2. v. pr. o. Die regierenden Verben sind *tenir, trobar, rendre, clamar.*

D. 10, 11: E tenia sench son cors destrechamens d'una corda nozada. D. 164, 1: En motas de manieras rendia Dieus veraia la sieua paura e humil serveiris ma donna sancta Doucelina. T. 40, 2: e clamava Rassa lo: coms de Bretanha. Serm. III: e cant tornava, troba mortz sos auzels de la pudor de l'altre niu.

Diese Stellung findet sich, da die Trennung des pronominalen Objects vom Verbum unstatthaft ist, nur bei nominalem Object.

3. o. v. pr. Regierende Verben sind auch hier *vezer, trobar, tenir etc.*

α. Nominales Object. Mit nominalem Object tritt die Stellung *o. v. pr.* nur in Sätzen mit nichtausgesetztem Subject auf.

D. 170, 10: els pes tenia totz jons, e las mans tenia clauzas. D. 170, 10: e alcunas de sos osses avia tant deissazegatz que... D. 176, 19: e totas las tortezas de son cors e las gibas troberon esdreissadas...

β) Relativpronominales Object. *P. 127: ..· que fetz hom rey e senher per l'ariba. D. 166, 4: Una monega ..., ques apellavan dona Huga Blanca.*

1) cf. p. 42 ff.

Digitized by Google

γ) Pronominales (Personal-)Object. Hierzu gehören Sätze, in welchen das Prädicativ in regelmässiger Stellung sich hinter seinem Verbum befindet und das pronominale Object seine gewöhnlichere Stellung, d. h. vor dem Verbum hat.

P. 68: e los appelavan trachors. D. 30, 6: Aquisti vertutz, humilitatz, la rendia a Dieu mot graciosa. D. 74, 5: cant la vezian tan tirada en aquell raubiment. D. 100, 44: Motas ves la trobavan raubida. T. 42, 2: et en son chantar l'apellava Dalfi.

4. o. pr. v. Diese Stellung tritt, wie schon oben erwähnt, in keinem Texte auf.

5. pr v. o. Findet sich einmal in *D* mit nominalem Object. *D. 176, 18: tan bella ac la testa tota.*

ä. pr. o. v. Tritt nur zweimal mit pronominalem Object bei nichtausgesetztem Subject auf. *D. 112, 61: E erit aquel cant de tan gran doussor que tota la languia. T. 156, 18: cant auzit que per marit lo volia.*

b. Das Prädicativ mit aver. Für diese Gruppe fanden sich nur drei Stellungen, nämlich *2 (v. pr. o.), 3 (o. v. pr.)* und *6 (pr. o. v.)*. Die letztere Stellung tritt nur einmal und zwar mit pronominalem Object auf.

2. v. pr. o. *D. 76, 9: ans ac bona, e sana, e sobre fort la testa per azenant lonc temps. D. 172, 59: car illi avia mot malannans lo cap. D. 230, 18: e ac tan gros lo ventre.*

3. o. v. pr. *P. 114: que anc crestian no i ac mort ni nafrat. D. 224, 8: ... quel blanc dins dels huols avian tan vermels, que...*

In den übrigen Beispielen ist teils ein Relativpronomen, teils ein Personalpronomen Object: *D. 76 9: e ell mes tot son cap, ques avia malanans. D. 104, 52: Adoncs venc una donna que li Sancta apellava sa prioressa.*

Digitized by Google

P. 55: que las gens non aguesson avol sospiecha en el qu'el l'agues vendut viu als autres Sarrazins.

6. pr. o. v. D. *226, 11: que semblava que fos sancs, tan vermels los avia.*

B. Die zusammengesetzte Verbalform.

Sämtliche 6 a priori mögliche Stellungen wurden in den Texten angetroffen, wenn auch die eine weniger häufig als die andere. *4* (*o. pr. v.*) und *6* (*pr. o. v.*) traten nur mit relativischem resp. pronominalem Object auf.

1. v. o. pr. Dies ist eine ziemlich häufige Stellung, d. h. die Sprache besass die Fähigkeit, Hülfsverb und Particip durch das Object zu trennen.

P. 85: et ilh que avia gran ren perdut. D. 8, 6: E tantost con ac aisso dig ... D. 40, 4: Car li sancta amiga de Nostre Senhor ... avia fe portada. etc.

2. v. pr. o. Dies ist die im Neufranz. übliche Wortstellung.

Pr. 52: quel soudas li avia donada la senhoria de Damiata. D. 76, 11: que Dieus li avia fach una gran gracia.

In *D* ist die Stellung 2 seltener als die Stellung 1, d. h. das Object stellt sich lieber zwischen Hülfsverb und Particip, als dass es seine Stelle hinter dem dem Hülfsverb folgenden Particip einnimmt.

3. o. v. pr. Diese Stellung tritt am häufigsten mit relativischem und pronominalem, seltener mit nominalem Object auf. Die Beispiele mit nominalem Object entbehren meistens eines ausgesetzten Subjects.

a) Nominales Object. *D. 70, 1: Gracia d'oracion avia consegut li Sancta. D. 80, 17: tot en aissi cant si neguna gracia del novel de Nostre Seinnhor non agues receupuda. D. 124, 1: Son propri cors avia mes en oblit. D. 188, 8: que semblava tot aquest mont aguessa desnembrat.*

Digitized by Google

b. Relativisches Object. *P, 92: que li crestian avian pres. P. 26: li baron de la ost avian fagh .V. quatz que avian aduch al val. D. 74, 7: la qual illi avia acompainnhat en una capella. etc.*

c. Pronominales Object. *D. 10, 10: e cant l'avia mogut. D, 68, 7,9: apres que l'agron pestellat. D. 68, 7 etc.*

4. o. pr. v. Diese Stellung kommt dreimal im Relativsatze vor, in welchem das Relativpronomen Object ist und das Particip dem Hülfsverb vorangeht.

D. 40, 4: gardant fermamens lo vot que fach n'avia. D. 228, 31: am gran dolor de cor dels mals que fach avia. C: aquel babtisteri que nos receubut avem, . .

5. pr. v. o. Diese Stellung, welche auch Krüger als selten bezeichnet, fand sich dreimal in *D* in einem, einem Temporalsatze coordinierten Satze, einmal in einem Konsecutivsatze.

D. 36, 12: Mais cant le comps auzi que sorres era de fraire Hugo de Dinha, auzit ques ac sos bens e sa humilitat. D. 104, 52: Mais illi era tant tirada az aquella benaurada contemplacion en ques avia estat, que desnembrat avia tota ren temporal. D. 136, 18: E cant le santz homs emtendet la maniera a l'intrament d'aquell sant estament, sauput ques ac tot son entendement . . . D. 168, 6: . . . e bannhat ques ac los huols.

6. pr. o. v. Fand sich nur mit pronominalem Object.

D. 162, 18: e cant li nembrava que vedat ho avia li Sancta.

Digitized by Google

Viertes Capitel.

Die Stellung des Adverbials zum Verbum.

I. Adverbium.

Das den Verbalbegriff näher bestimmende Adverb ist äusserst frei in seiner Stellung. Es kann zur stärkeren Hervorhebung an die Spitze des Satzes treten, es kann zwischen einzelnen Satzgliedern oder am Ende des Satzes stehen.

Steht es zwischen den Satzgliedern *Subject-Verb-Object*, so wären, wenn *S* das Subject, *V* das Verb, *O* das Object, *a* das Adverbium ist, folgende Stellungen möglich: 1. *S. a. V.* 2. *V. a. S.* 3. *V. a. O.* 4. *O. a. V.* 5. *O. a. S.* 6. *S. a. O.*

Von diesen 6 Stellungen traten 4. (*O. a. V.*) und 5. (*O. a. S.*) nicht auf, d. h. das Adverbium zwischen Object und Verb, resp. zwischen Object und Subject zu stellen, ist nicht gestattet. Die übrigen vier Stellungen lassen sich sämtlich aus den Texten belegen, wenn auch nicht jede einzelne für die drei Gruppen — Ort, Zeit, Art und Weise.

A. Adverbia loci.

Das Adverb des Ortes steht zur stärkeren Betonung an der Spitze des Satzes. Natürlich folgt es in diesem Falle den coordinierenden und subcoordinierenden Conjunctionen.

1. Es steht unmittelbar vor dem Verb: *P.F. 49: Laïntre estet autres set jorns senz conduh. P.M. 31: 37: et aqui avia massipas negras. D. 88, 29: car lueinh s'era espandida li odors e li fama de la sieua sanctitat. Pr. 9: e lay veyra hom los grans homes de Fransa liatz. T. 32, 2: Ella respos que laïnz seria servitz e onratz. D. 78, 13: aissi cant desobre es dich.*

Digitized by Google

2. Es ist vom Verb getrennt: *D. 10, 5: e aqui illi portava .... D. 24, 5: e aqui a la honor de Dieu autra magson de Robaut illi edifiquet. D. 128, 8: e aqui illi remas raubida. T. 100, 2: et aqui ela 'lo perdonet. T. 174: e aqui el mori.*

3. Es steht zwischen Verb und Subject: V. a. S. (2). *P. 58: E valia lainz una ceba ... P. 93: Adoncs retorneron areyre li Sarrazin.*

4. Es befindet sich am Ende des Satzes und zwar unmittelbar hinter dem Verb, von welchem es in diesem Falle selten getrennt ist: *P. 26: ... que las cocas si trayssesson atras. P. 51: e fo mestiers que las cocas si trayssessan areyre.* — Getrennt vom Verb durch das Object: *P. 110: porteron totas las testas fores.*

II. Adverbia temporis.

1. Die Adverbien der Zeit stehen ebenfalls zur stärkeren Hervorhebung an der Spitze des Satzes:

N. I: Oi es la nativitatz de la bonaurada virgina Maria. P. 93: Adoncs retorneron areyre li Sarrazin. P. 14: aras aujatz. P. 13: aras vos diray. P. 69: Adoncs fo acordat que ... P. 76: e pois feron un autre pont. etc.

Im Relativsatze geht ihnen natürlich das Relativum voraus:

P. 37: que pueis fro brizatz. T. 168, 3: e fo lo meiller guerrer que anc fos el mon.

Seltener werden sie, wenn sie an der Spitze des Satzes stehen, vom Verbum getrennt:

P. 79: Adoncs li Roman si laysseron tolre la riba de l'ayga. D. 8. 8, 8: pueis illi se levava. D. 134, 14: Adoncs Dieus li trames ... etc.

2. Die Adverbien der Zeit stehen, wenn sie nicht hervorgehoben werden sollen, zwischen einzelnen

Digitized by Google

Satzteilen. In diesem Falle folgen sie meistens unmittelbar dem Verb.

a) V. a. S. *D. 10, 11: qu'en la luoga dels nos que s'eran encarnat, eran soven li verme.*

b. V. a. O. *D. 18, 8: E adoncs illi am gran mespres del segle dezamparet tantost los vestirs. D. 19, 9: E portet pueis tostemps lo man el sus lo cap. T. 134, 3: En Barral fazia ades la patz. P.F. 62: on Nostre Seiner... fetz pois mantas meravillas.*

Bei Verben mit prädicativer Ergänzung (die sogenannte zusammengesetzte Verbalform mit inbegriffen) stehen die Adverbia temporis gern zwischen Verb und Prädicativum.

D. 34, 10: Ill era adoncs grossa d'enfant. D. 90, 38: qu'illi non era adoncs aparellada. D. 116, 64: e le dormidors era adoncs fach de nou. D. 136, 17: le quals era adoncs ministres generals. D. 70, 3: avia davan dicha d'ella.

Seltener steht das Adverb hinter dem Prädicativ:

D. 172, 13: e li flairors fon cessada tantost. D. 14, 4: fon plena tantost de meravillos gauch.

c. Das Adverb steht hinter dem Verbum und ist von demselben durch das Subject getrennt. Es trat hier die Stellung *6. S. a. O.* ein:

P.F. 61: E en aquel luc bastis hom pueis gleiza. D. 80, 15: E trobava hom apres los blavairols. D. 90, 31: E trobet hom adoncs las sieuas mans.

C. Adverbia modi.

Die Modaladverbien teilen wir wie Mätzner in Modaladverbien im engeren Sinne und in die der Intensität und der Quantität.

1. Die Modaladverbien im engeren Sinne.

Dieselben finden sich seltener als die Orts- und Zeitadverbien an der Spitze des Vordersatzes, dagegen

Digitized by Google

leiten sie häufig, und zwar namentlich bei nichtausgesetztem Subject, den Nachsatz ein.

D. 50, 4 ...: aigramens fort las reprenia, e duramens las castiava. D. 52, 6: e si alcunas ves ho trobes, greumens mot las punia. D. 56, 13: e per so que s'arma tengues plazent a Dieu, continuamens si levava. D. 60, 3: cant illi sentia ..., tenramens las plorava.

Sonst fand sich dies Adverb selten vor dem Verbum: *D. 2, 1: e lialmens gardavan e azimplian los mandamens de Dieu. D. 6, 4: E voluntiers fazia lur mandament. D. 52, 7: E volia, cantinuamens fossan pagudas.*

Am häufigsten tritt das Modaladverb im engeren Sinne hinter dem Verbum auf:

a) Unmittelbar hinter dem Verb: *P. 29: ... que jenz restobles non esta tan menudament. P. 114: e tugh nostre pelegrin i aneron mot volonters. D. 2, 1: Vivian justament e sancta. S. III: E Pilatz deslivrera lo voluntiers.*

Es steht zwischen Verb und Object: V. a. O. (3) *D. 28, 3: Cant alcunas ves las gens ... s'aginollavan az ella ..., mostrava meravillozamens gran plazer. D. 134, 1b: illi vi claramens Jhesu Crist. D. 130, 10: e vi hubertamens e clara la preciosa maire de Dieu.*

b) Das dem Verbum folgende Adverb ist von demselben getrennt: *P. 48: Adonx vengron li Sarrazi tan afortidament. D. 10, 10: illi portava selici secretamens.* D. *12, 1: e fazia lur almornas e servizis largamens.*

2. Die Modaladverbien der Quantität und Intensität.

Dieselben stehen sowohl vor, als auch hinter dem Verbum. In beiden Fällen können sie von demselben durch andere Satzglieder getrennt werden:

a) Vor dem Verbum. *P. 28: ... mas que fazian razon que ... P. 48: Mot costeron de far, mas petit val-*

Digitized by Google

gron. P. 87: Li reys meteys que mot se defendia. P.F. 20: e dis li que be la penria per moiller. D. 54, 10: Mot volia s'estudiessan. D. 28, 2: so ques illi mais prezava en son estament (*S. a. V.*).

b. Hinter dem Verbum: *P. 28: quar ilh sabian ben qu'il eran pauc de gens. P. 24: e la tors non valc mens. P. 23: foron mot corozatz. D. 50, 6: Reprenia fort en tota femena. T. 152, 1: Miravals ponhet mot com el la vis. Pt. I: E sapiat be per vertat. Pt. I: Li sant apostol feiro be lo thesaur el cel. D. 184, 24: E abrivavan si tan fort las gens ves ella* (*V. a. S.*).

Getrennt vom Verb: *D. 34, 10: Duptavan tug mot fort que l'enfas non peris.*

Anhang.

Adverbien der Negation.

Die Negationspartikeln *non, no* stehen unmittelbar vor dem Verbum, von welchem sie nur durch tonlose Partikeln getrennt werden können. Die adverbialen Ergänzungen *pas, ges* (*gies*), *ren, mas, anc, gayre, ja* treten entweder direct hinter das Verbum oder, wenn sie hervorgehoben werden sollen, an die Spitze des Satzes.

P. 1: Vos no faretz ges de mi... Pr. 23: e neguns dels barans no diiran ren contra lui. T. 36, 1: Et els non avian mas .X. jorns d'espazi. P.F. 54: Eu non reneguarai pas lo meu Seinnor. D. 4, 10: e non sabian ren dire.

Füllwort an der Spitze des Satzes: *P.F. 41: qued hanc non bec ni manjet. D. 10, 11: que res non sabia. P. 8: ja neguns non issirà. P. 40: E cant li baron viron que ren no lor valion...*

Digitized by Google

Die adverbialen Ergänzungen der Negationspartikel *non* treten in *D* häufiger vor das Verb als in den übrigen Texten.

II. Adverbiale.

Die adverbialen Bestimmungen, sowohl die reinen, als auch die präpositionalen, sind noch freier in ihrer Stellung als das Adverbium. Es lassen sich infolgedessen nicht strenge Regeln über die Stellung der Adverbialien aufstellen. Im Allgemeinen lässt sich jedoch die Tendenz der Sprache nicht verkennen, die unmittelbaren Ergänzungen des Verbalbegriffs dem Verbum folgen zu lassen, während diejenigen Adverbialien, welche den Verbalbegriff in mehr äusserlicher Weise bestimmen, freier in ihrer Stellung sind.

Die Adverbialien können verschiedene Stellungen im Satze einnehmen. Sie können stehen:

A. An der Spitze des Satzes.

Diese Stellung nimmt die adverbiale Bestimmung ein, wenn sie hervorgehoben werden soll. Namentlich stellt sie sich gern an die Spitze des Satzes, wenn derselbe eines ausgesetzten Subjects entbehrt.

B. Zwischen einzelnen Satzteilen.

Ist *A* die adverbiale Bestimmung, *S* das Subject, *V* das Verb, *O* das Object, so sind folgende 6 Stellungen möglich: 1) *S. A. V.* 2) *V. A. S.* 3) *V. A. O.* 4) *O. A. V.* 5) *O. A. S.* 6) *S. A. O.*

Von diesen 6 Stellungen treten die ersten drei häufig auf, 6) *S. A. O.* selten, 4) *O. A. V.* und 5) *O. A. S.* sehr selten, d. h. die Sprache liebt es nicht, die adverbiale Bestimmung zwischen Subject und Object oder Object und Subject und auch nicht zwischen Object und Verb zu stellen.

Digitized by Google

1. **Die adverbiale Bestimmung zwischen Subject und Verb: S. A. V.**

a. Hauptsatz: *D. 6, 5: Illi, per amor del Senhor, lur lavava los pes. D. 16, 6: Mais li Sancta, per esperit de de Dieu, entendet ... D. 18, 6: E adoncs illi, am gran mespres del segle, dezamparet.*

b. Nebensatz: *D. 36, 12: ill era cella la cal ill en sompni avia vist. D. 36, 13: que Dieus per ella l'avia restaurada. D. 130, 10: que lo vers Dieus el verais homs nasquet.*

2. V. A. S. Die adverbiale Bestimmung zwischen Verb und Subject.

In dieser Stellung finden sich hauptsächlich die unmittelbaren Ergänzungen des Verbalbegriffs.

a. Hauptsatz: *P. 11: La nueyt eyssiron de la ciutat plus de .D. Turcs. Pr. 6: Pueys venra en Babilonia una gens. D. 126, 3: En aissi ho prediquet, apres la sieua mort, fraire Jaucelin.*

b. Nebensatz: Die Stellung ist hier selten.

D. 14, 4: Ve vos que soptamens lur apareyron en la via doas humils donnas.

3. V. A. O. Die adverbiale Bestimmung zwischen Verb und Object.

a. Hauptsatz: *P. 9: et auciseron en lor venir plus de .C. Sarrazins denant la vila. P. 99: e traysseron de l'ayga aquelas que pogron. D. 124, 2: Illi panzava en Dieu tota s'afeccion et tot son dezirier.*

b. Nebensatz: *D. 36, 14: tant de devocion que per amor d'ella restitui en gracia los fraires e tot l'orde etc.*

4. O. A. V. Die adverbiale Bestimmung zwischen Object und Verb.

a. Hauptsatz: Diese Stellung ist im Hauptsatze nicht üblich.

b. Nebensatz: Die Stellung fand sich nur im Re-

Digitized by Google

lativsatze, in welchem das Relativum Object ist. D. *64, 3*: ... *los cals am meravilloza afeccion servia.*

5. O. A. S. Die adverbiale Bestimmung zwischen Object und Subject.

a. Hauptsatz: Auch diese Stellung ist sehr selten. Nur ein Beispiel fand sich hierfür.

P. 19: *È feiron un pont(z) per mieg lo flum Venecian e Pisas e Genoes.*

b. Nebensatz: Auch hier trat nur ein einschlägiges Beispiel auf: *D. 44, 11*: *semblant era totas quel juzizi de Dieu en sa auctoritat illi representessa.*

6. S. A. O. Die adverbiale Bestimmung zwischen Subject und Object.

Diese Stellung ist sowohl im Hauptsatze, als auch im Nebensatze selten.

a. Hauptsatz: *P. 125*: *Adonx pres hom de cascuna terra una partida de gens. D. 50, 4*: *Ni illi a pena negun home conoissia per cara. D. 190, 11*: *e pres totz le covens, lo Venres, deceplinas.*

b. Nebensatz: *D. 34, 11*: ... *que fe avia que Dieus ses cauza aquel sompni nou li avia mostrat. etc.*

C. Am Ende des Satzes.

An das Ende des Satzes stellen sich mit Vorliebe die adverbialen Bestimmungen des Ortes. In *D* und *P* sind ca. 70 % sämtlicher Adverbialien, die sich am Ende des Satzes befinden, Adverbialia loci.

Adverbialia loci: *P. 3*: *per aquela discordia partit se le soudans d'aqui. P. 9*: *et auciseron en lor venir plus de .C. Sarrazins denant la vila. Pr. 8*: *Pueys venra .j. amiralhs de Sarrazis a Domas. N. I*: *Et un dia la dona estava sola a la fenestra de sa chambra. P. 7*: *cant li cavalh eyssian dels navis.*

Digitized by Google

D. 4, 3: e desus la peiretas que trobava el sol. Pr. 7: que gastara tota la terra entorn Babilonia.

Adverbialia temporis. *D. 126, 4: En aissi ho re-relet sos confessors, apres la sieua mort. P. 4: e passeron lo flum lo jorn de la sancta Agatha. etc.*

Adverbialia modi. *D. 6, 5: e lur menistrava ab gran devocion. D. 10, 10: e despullet lo li per forsa. P. 2: e anet s'en per maltalent. Pr. 7: e fara vendre los efans a gran mercat. D. 24, 5: en lo cal luoc motas bonas personas . . . am gran devocion. T. 134, 2: e crezia totas li volguesson be per amor.*

Anhang I.

Adverbialia, durch verba infinita gebildet.

Dieselben folgen stets ihrem Beziehungsworte.

I. Infinitiv.

P. 55: e totz cels . . . volgron que le reys anes requerre lo sodan. P. 101: venc si lotgiar denant nostras lizas. D. 68, 8: e vengron sonar lo matin. D. 8, 7: illi l'annet esgardar. S. III: e Juzas ac lor dich que anesso penre aquel cui li verio baizar.

Das Subject kann zwischen verbum finitum und verbum infinitum treten: *P. 98: que venguessan tug socorre.*

II. Gerundium:

P. 52: e venc nadan per l'ayga. D. 4, 3: e l'anavan querent. T. 42, 2: el anet querrent totas ta donnas. etc.

Digitized by Google

Anhang II.

Stellung der Adverbien und Adverbialien zu einander.

Wenngleich die Stellung der Adverbien und Adverbialien zu einander eine ziemlich willkürliche ist, so dass sich strenge Regeln hierüber nicht aufstellen lassen, so sind doch wenigstens einige Tendenzen der Sprache nicht zu verkennen.

1. Das Adverb geht dem Adverbial in der Regel voraus, wenn dieses nicht unmittelbare Ergänzung des Verbalbegriffs ist:

P. 65: e totz cels que s'en devian tornar areire al prumier passatge. P. 29: que jens restobles non esta tan menudament el camp. D. 6, 6, 5: Illi recebia los alegramens, am gran humilitat. D. 130, 10: Mens qu'illi aisso pensava reverentmens, am gran devocion. T. 92, 1: e pueis estero aqui autres dos jorns. Dagegen: *P. 109: il cujeron entrar en la ciutat celadamen . . . D. 6, 5: e trazia los vermes de las cambas e de la testa, mot soven. P. 16: e venc si lotjiar denant nostras lizas tan aforzadament . . P.F. 24: ab cui eu m'en pusca annar a ton alberc honestament. P.M. 312, 21: mesquina anima, car obriest en terra tan malamen?*

2. Das längere Adverbial folgt dem kürzeren:

D. 16, 7: jassiaisso qu'illi fos receupuda en Prohensa, en motas autras partz, en monestiers de monega. etc.

3. Die allgemeinere Bestimmung geht der specielleren voraus.

P. 31: Aytal vida meneron li cristian que cascuna sepmana tro al jorn que la ciutatz fo presa. P. 109: e intreron en las albergas dels crestias el cap del jardin de Sant Lazer.

4. Im Allgemeinen gehen die adverbialen Aus-

drücke des Ortes und der Zeit denen der Art und Weise voran.

a. Das Adverbiale der Localität geht dem der Modalität voraus: *D. 42, 6: donna d'Artinhols, venc a la sancta maire per gran devocion. P. 43: e defenderon lo de desus del mur ab peyras e ab cayrels. P.F. 48: e fetz l'en menar a son alberc ab sas autras donzellas.*

b. Das Adverbiale der Localität folgt dem der Modalität: *D. 132, 12: ... venian per un viol mot estrech entro a la clauzura dell luoc. P. 21: Adoncs vengron li Sarrazin ab tot lor poder tro en las lizas dels crestias. T. 136, 1: Et el venc ab gran alegrier a Marcelha.*

c. Das Adverbiale der Temporalität steht vor dem der Modalität: *D. 50, 13: continuamens si lavava, e de jors e de nuegz, am gran plueia de lagremas. P. 29: Ilh vengron lo jorn de tan forssa* . , . S. *III: e que recepiam Nostre S. el dia de la sua resurrecio ab gaug. P.F. 49: Laïntre estet autres set jorns senz conduh.*

d. Das Adverbiale der Temporalität geht dem der Localität meistens voran. *P. 105: si que li escofle e tugh li auzel caronhier estavan tot jorn sobre la vila. T. 60, 2: e venc un jorn en aquela encontrada. T. 84, 5: el alberguet un ser en la ciutat. P.F. 18: E car era tan bella, venc un jorn ad ella le coms Flaccus. P.F. 47: Cant ac estat set jorns en la carcer. etc.*

e. Das Adverbiale der Temporalität folgt dem der Modalität: *P. 2: e per aquela discordia partit se le soudans d'aqui .j. diluns maitin. T. 6, 1: el era ab lo comte Richart en un ost al temps d'ivern.*

Digitized by Google

Zweiter Hauptteil.

Die Stellung des nichtverbalen Satzgliedes zu seinem Bestimmungsworte.

Erstes Capitel.

Die Stellung des Attributs zu seinem Bestimmungsworte.

I. Der Artikel.

Sowohl der bestimmte, als auch der unbestimmte Artikel, gehen dem Substantiv, auf welches sie sich beziehen, stets voran, wobei attributive Wörter zwischen ihm und dem folgenden Substantiv stehen.

P. 14: la jauna baneyra. P. 8: una jauna baneyra. D. 8, 9: li sieua honestatz. D. 226, 9: una sieua seror. P. 45: La premiera sepmana.

Dagegen tritt der Artikel zwischen *totz, ambedui* (*andui*) und das Substantiv. *P. 23: totas las vegadas, T. 54, 2: Tuit li baron. T. 66, 1: e fon jurada la patz d'amdos los reis. T. 66, 2: ambedui li rei.*

Bei *sol, sola* scheinen beide Stellungen üblich gewesen zu sein. Es fand sich: *D. 184, 2: li sola vida sieua* und *D. 186, 3: dell quall la partia sola li paretz de la carn.*

Digitized by Google

Der Artikel steht stets vor der Apposition, mag dieselbe ihrem Bestimmungsworte folgen oder vorhergehen. *D. 34, 10: le reis Karle premier. S. II: Jeremias la propheta. P.F. 34: Flaccus le coms giras pois a sancta Felicula.*

Trennung des Artikels von seinem Bestimmungsworte fand sich nirgends.

II. Das attributive Substantiv.

Die gewöhnliche Stellung des attributiven Substantivs ist die unmittelbar hinter seinem Bestimmungsworte. Selten findet sich das attributive Substantiv des Nachdrucks wegen vor dem Bestimmungsworte.

Ist *S* das attributive Substantiv, *B* das dazugehörige Bestimmungswort, und sind *x* trennende Satzteile, so sind folgende vier Stellungen des ersteren zum Bestimmungsworte möglich: A) *B. S.* B) *B. — x — S.* C) *S. B.* D) *S. — x — B.*

A) B. S. Dies ist die am häufigsten auftretende und auch im Neufranzösischen übliche Stellung.

B) B. — x — S. Hier ist das nachfolgende Substantiv von seinem Beziehungsworte durch andere Satzteile getrennt.

x kann sein: 1. Das Verbum (aver und esser). *D. 186, 14: Tan gran e tan fort sentiment avia de Nostre Seinnhor. D. 228, 14: e totz seinnhals avia de mortz. T. 38, 3: Hom fo de paubra generatio. T. 168, 3: Seigner fol de Mauleon. P.F. 46: Verges sui de Crist & estier el non aurai autre marit. P.M. 310, 27: car major es de totz los autres dias. D. 36, 12: Mais cant le comps auzi que sorres era de fraire Hugo de Dinnha.*

Die Trennung des substantivischen Beziehungswortes als Object des Satzes vom attributiven Substantiv fand sich nur bei nichtausgesetztem Subject.

Digitized by Google

Andere Verba als *aver* und *esser* trennten selten *B* und *S* von einander: *D. 196, 21: li mellor home la porteron de tota la ciutat.*

Ist *B* ein Adverb der Quantität, so wird es häufig von einem abhängigen Substantiv durch das Verb, welches meistens *aver* und *esser* ist, getrennt. Diese Erscheinung erklärt sich aus der Tendenz des Adverbs, sich vor das Verb zu stellen.

P. 36: que motz remaseron de Sarrazins mortz. P. 40: pero assatz i ac mortz d'omes. P. 76: Adonx s'acosselheron li crestian, e disseron que petit avian de gens a cavalh. D. 156, 9: dont le reis fon tan trebullat, e tant ac de dolor.

Ist vom Verb noch ein Infinitiv abhängig, so tritt das Adverb der Quantität zwischen verbum finitum und Infinitiv, und dieser trennt *B* und *S* von einander: *T. 152, 2: E car ela conoissia que Miravals li podia plus donar de pretz . . .*

2. Adverb oder Adverbial: *D. 14, 4: Cant li sancta femena las vi, fon plena tantost de meravillos gaug. D. 64, 1: que laissava seinnhal, en son cors e en sa cara, d'aquella flama que . . . D. 240, 35: e fon chantres alcun temps de Marsella. T. 56. 1: venc li granz dolors al cor de pietat. T. 168, 3:.. com d'aquellui que ac plus en si d'umeliat e de merce.*

3. Verschiedene Satzglieder: *D. 114, 63: E adoncs, totas entenderon e perceupron a so qu'illi fazia, que grans cauza li era revelada e mostrada en aquell raubiment, de l'auteza e de la graneza de la majestat de Dieu. D. 238, 32: E diversas vegadas es ayuda proada qu'especials remedis es li Sancta d'arma desconsolada. D. 14, 2: e tot cant ill podia de consolation.*

4. Ein ganzer Satz. *D. 144, 27. E adoncs recomptet lur un heissemple, aissi con l'avia apres de Nostre Seinnhor, d'un bon home qui dezirava saber . . . ,*

Digitized by Google

C.) S. B. Das Substantiv geht seinem Beziehungsworte unmittelbar vorher. Diese Stellung ist ziemlich häufig. Das Beziehungswort ist ein Substantiv oder ein Adjectiv:

D. 104, 51: Cant viron las donnas que dichas eran matinas, e pauzat de la nuech gran espazi . . . D. 128, 5: e la rendian de totz bens aondansa. D. 172, 12: dis li d'aquel enfant la malautia. D. 222, 3: Ab tant li maires de mot gran dolor plena, am amars critz, si tornet a la Sancta.

Das Beziehungswort ist ein Adverb. Nur *assatz* fand sich hinter dem attributiven Substantiv: *P. 13: et autras viandas assatz. P. 50: e d'esclautz assatz. P. 107: e de grans muls e ac bels assatz. Pr. 9: e aura treballh assatz. T. 118, 4: e sabia cansos assatz.*

Das Substantivpronomen *autrui* steht zweimal in *T* seinem Beziehungsworte voran, in den übrigen Texten kommt es überhaupt nicht vor. *T. 174, 4: e sap gran ren de las autrui cansos. T. 176, 2: Gran ren amparet de l'autrui saber* [1]).

D) S — x — B. Das seinem Beziehungsworte vorangehende attributive Substantiv ist von demselben durch andere Satzglieder getrennt. Diese Stellung ist die seltenste, ein Beweis dafür, dass eine Trennung von *S* und *B* in diesem Falle nicht beliebt war.

x ist

1) Das Verb: *P. 20: e passeron .ij. pontz plus de tres setmanhas, que del soudan no sabian novas. P. 89: d'arbalestiers, e de gens menudas si perderon tans que non say nombre. T. 170, 2: e de mosenher En Savaric causiget lo pe rizen e sospiran. N. I: Et estet gran temps que de sa molher non audi novas.*

---

1) cf. Diez III. 449. cf. Marx, p. 5.

Digitized by Google

2) Ein Adverb: *D. 74, 6: que entr'ella e la terra avia d'espazi ben .I. palm.*

3) Verschiedene Satzglieder: *D. 126, 4: De a sieua fermeza non poiria hom pron dire. P. 44: e de sos sirvens i ac n'i mortz e nafratz gran ren. P. 88: En aquel loc receup la crestiandatz tan gran dampnatge com yeu vos diray: de cavalhers de segle entre mortz e pres .CCI. N. II: E d'aquesta dona es oi nativitatz.*

Die Apposition.

Die Apposition kann 4 verschiedene Stellungen zu ihrem Beziehungsworte einnehmen. Sie kann ihrem Beziehungsworte unmittelbar (I.) oder mittelbar (II.) vorhergehen und demselben unmittelbar (III.) oder mittelbar (V) folgen. Von diesen 4 a priori möglichen Stellungen lassen sich nur I. und III. aus den Texten belegen, während II. und V. nicht auftreten, d. h. die Trennung der Apposition, mag dieselbe ihrem Beziehungsworte folgen oder vorangehen, von dem Beziehungsworte ist nicht gestattet.

Meistens vor ihrem Beziehungsworte stehen die mit Eigennamen verbundenen Gattungsnamen (Amtsnamen und Titel.) *P. 20, 11: Nostre Seinhor Dieu. D. 34, 9: fraire Jaucelin. D. 34, 10: le reis Karle premier, fraire del bon rei sant Lois de Fransa.* D. 42, 6: *ma donna Felipa Porcelleta. D. 64, 1: ma donna sancta Doucelina.*

Nach ihrem Beziehungsworte steht die Apposition, wenn sie wirklich erklärend ist: *D. 12, 13: en aissi cant fazia sancta Cezilia, verge benaurada. D. 30, 6: Aquisti vertutz, humilitatz veraia, la rendia a Dieu mot graciosa. D. 34, 9: fraire Jaucelin, homs santz. E. 310, 8: per aquels peccatz que fes Adam, premier hom.*

Die mit Eigennamen verbundenen Gattungsnamen können ihrem Beziehungsworte auch folgen: *S. II:*

Digitized by Google

Jeremias la propheta. S. III: *si cum ditz sanhs Johans evangelista.* P.F. 34: *Flaccus le coms giras pois a sancta Felicula.* P.F. 58: *Sainz Nichomedis le preire.* P.M. 310, 29: *si fo lo bonauzat sant Paul apostol et san Miquel archangel.*

Ist der Gattungsname mit einem Pronomen possessivum verbunden, so folgt er stets seinem Beziehungsworte: D. 58, 2: *Lauza lo Senhor ton creator.* P. 90: *mosenner Natos sos frayres e mesiris Gautiers camerlencs, e mosenher N. Adam sos filhs.* T. 54, 2: *la voluntat del rei Henric lor paire.* N. I: *Joachim sos paire et Anna sa maire.*

Die durch ein Adjectiv gebildete Apposition folgt ebenfalls stets ihrem Beziehungsworte: Pr. 29: *Ay! plorats tutz per Babilonia la caytiva.* T. 72, 1: *Bertrans de Born lo joves.*

III. Das attributive Adjectiv.

Ebenso wie im Altfranzösischen, so ist auch im Provençalischen das Adjectiv äusserst frei in seiner Stellung. Doch ist auch hier eine gewisse Tendenz der Sprache nicht zu verkennen, dem Adjectiv das Substantiv nachzustellen. So gehen ca. 62 % von sämtlichen attributiven Adjectiven, die in den Texten vorkamen, ihrem Substantiv voran.

Während im Neufranz. das Adjectiv dem Substantiv folgt, wenn es dazu dient, das Substantiv von anderen Substantiven derselben Gattung zu unterscheiden, kann es im Provençalischen dem Substantiv vorangehen oder nachfolgen.

1. Das Adjectiv geht dem Substantiv vorher: S. II: *lo destre ladrer.* S. II: *Lo laire de la destra part.* D. 126. 4: *la ferma peira.* D. 244, 43: *am fermas ga-*

Digitized by Google

rentias. Pr. 16: ab fortz cordas. Pr. 8: una jauna baneyra. Pr. 25: Francas gens. etc.

Einige Adjective dieser Art fanden sich sowohl vor, als auch hinter ihrem Substantiv. Die erstere Stellung war jedoch die beliebtere.

gran. *D. 2, 1: am gran pietat. T. 168. 3: un gran libre. P, 31: feron los crestians .111. trabuquetz grans. D. 126, 2: ill ac parlat amb una d'aluma negoci gran. D. 76, 11: ell avia dezacordi mot gran.*

bel. *D. 8, 7: bel jardin. D. 222, 2: una bella filha. P. 95: en motz bels arnes. — P. 34: una tor mot bela. E. 309, 2: Cal cauza es femena bela?*

major. *D. 8, 8: major partida. D. 16, 7: ambe major certeza. — D. 74, 6: mai sol dels .II. artels majors. D. 218, 35: li prozome major de l'ordre.*

greu. *D. 142, 27: la greu mort. D. 166, 4: una greu malautia. D. 238, 31: per aquell greu peccat. — D. 224, 48: enfermetat greu (D. 168, 6: greu enfermetat). D. 180, 24: le quals avia malautia mot greu suferta.*

Häufiger noch als vor dem Substantiv finden sich die Adjective *blanc, joves, senestre.*

blanc. *P. 112: una senheyra blanca. P. 31: la Tor blanca.* D. 250, 21: *flors blancas. Pr.: el sablon blanc. — P.* 42: *blanca tor. P. 44: blanca rica tor.*

joves. D. *44, 11: femenas joves. D. 158, 10: Una donna jove. T. 40, 2: el rey jove. — P.F.* 44: *le qualz es de gran paratge et es comps e belz joves hom. E. 306, 1: Us joves homs. E. 307, 2: aquel joves hom.*

senestre. *S. III: el laz senestre. S. III: l'ala senestre. — S. III: e get ne tres lagremas de sanc de so senestre laz.*

Ist das Adjectiv im bildlichen Sinne gebraucht, so ist seine gewöhnliche Stellung vor dem Substantiv:

1. Das Adjectiv steht vor dem Substan-

Digitized by Google

tiv: *D. 60, 4: amb amars plors.* *D. 102, 49: am tan amara dolor.* *D. 206, 55: amb amars critz.* *D. 110, 57: amb amaras lagremas,* daneben *D. 60, 4: am lagremas amaras. etc.*

2. Das Adjectiv folgt dem Substantiv: *D. 114. 63: am lo bras drech.* *Pentecôte I: la terra dura.* *P. 26: lo foc grezec* (ebenso *P. 51. 87. 101*). *D. 4, 3: metia sos ginols nus.* *P F. 40: una carcer escura.* *T. 132, 3: armas emperials.* *D. 42, 4: fraires menres.* *Del. 66: del coven dels frayres menors d'At.* *Del. 52: los gauch mundanals.*

B. Die Adjective, welche ethische Eigenschaften bezeichnen, stehen meistens vor ihrem Substantiv.

D. 120, 71: amb alegra cara. *P. 55: avol sospiecha.* *D. 74, 5: los cobes deziriers.* *D. 134, 14: per coral amor.* *D. 196, 19: am dignas lauzors..* *D. 202, 6: un mot fals pensament.* *P. 132: los autres fezels Crestians.* *Pentecôte I: Eu vi lo felo cote.* *P.M. 312, 22: mesquina anima.* *Pentecote I: li mal ome.* *P. 82: per mal talent.* *D. 246, 2: miellers femena.* *D. 40, 6: nobla donna.*

Vor und hinter dem Substantiv finden sich die Adjective *humil* und *benigne.*

humil. *D. 22, 4: quel sieu'humil companhia.* *D. 36, 14: l'humil Doucelina.* *D. 124, 1: la sieua humil serveiris.* — *D. 32, 6: li verge humils.* *D. 164, 2: e per requista humil.*

benigne. *D. 216, 31: am benigna cara.* — *D. 134, 14: am cara mot benigna.*

C. Adjectivisch gebrauchte Substantive folgen ihrem Substantiv: *D. 206, 12: una donna beguina.* D. *228, 13: am tres donnas beguinas.* *D. 170, 10: una donna vezoa.*

Das Adjectiv *sans* geht gewöhnlich seinem Substantiv voran. D. 2, 1: *las sanctas obras.* *Pentecôte I: Li sant apostol.* *S. II: si cum ditz sanhs Johans evange-*

Digitized by Google

lista. In Verbindung mit dem Substantiv *cors* folgt es teils demselben, teils geht es ihm voran. *D. 196, 19: säntz cors*; dasselbe *D. 196, 22. D. 218, 35.* D. *220, 35. D. 192, 17: lo cors santz*; dasselbe: *D. 218, 32. D. 220, 35.*

sans folgt ausserdem seinem Substantiv in: *D. 34, 19: fraire Jaucelin, homs santz ques era menistres dels fraires menors. D. 38, 1: aquist maire sancta ma donna Doucelina.*

Regelmässig folgt *santz* den Wochentagen: *D. 102, 48: lo jorn de Venres santz;* dasselbe: *D. 104, 48. 144, 27. 108, 5. D. 142, 26: lo jorn de Jous santz;* dasselbe: *D. 144, 28. 168, 6.*

Das attributive Participium.

Die gewöhnliche Stellung des attributiven Particips ist die hinter dem Substantiv. Einige Participia Perfecti fanden sich auch vor demselben, während das Participium Praesentis nur hinter dem Substantiv auftrat.

Nur vor dem Substantiv fanden sich die Participien *onrat, amat, dig* und *sobredig.*

D. 118, 11: l'onorada maire. T. 56, 1: ab molt onrada compaignia. D. 130, 11: l'amat filh. D. 200, 3: lur amada maire. — Del. 58: per so quel dig metge vi los empedimens. Del. 66: Era lo dig fraire Johan Jolia. — T. 132, 2: E ieu sobredig Miquel. . .

Vor und hinter dem Substantiv treten auf:

bezenet, sacrat, benaurat.

D. 116, 65: aquel bezenet jorn. D. 106, 53: Aquella taula bezeneta. D. 98, 43: aquels sagratz seinnhals. D. 130, 10: la Verge sacrada. N. I: la bonaurada virgina Maria. P.M. 310, 29: so fo lo bonauzat sant Paul apostol.

Digitized by Google

— *D. 12, 13: la verge benaurada. P.M. 312, 32: oy anima benauzada.*

benaurat, ada steht häufiger vor als hinter dem Substantiv.

Anhang I.

Trennung des Adjectivs von seinem Substantiv.

Die Trennung des dem Substantiv vorhergehenden Adjectivs von demselben lässt sich aus keinem Texte belegen. Auch die Trennung des nachfolgenden Adjectivs ist etwas sehr Seltenes.

D. 220, 36: E porteron los en la gleiza dels fraires nova. T. 118, 4: la moiller d'un barbier bella. T. 176, 2: Cansos fes de fort bonas.

Das dem nachfolgenden Adjectiv vorhergehende Adverb kann natürlich nicht als trennend angesehen werden.

Anhang II.

Stellung mehrerer Adjective beim Substantiv.

Werden mehrere Adjective auf ein Substantiv bezogen, so stehen dieselben entweder im Verhältniss der Einordnung oder der Beiordnung. In beiden Fällen sind drei verschiedene Stellungen der Adjective zum

Digitized by Google

Substantiv möglich, nämlich: A) die Adjective gehen sämtlich dem Substantiv voran, B) die Adjective nehmen das Substantiv zwischen sich, C) die Adjective folgen sämtlich dem Substantiv.

I. Verhältniss der Einordnung.

A) Die Adjective gehen dem Beziehungsworte voraus:

P. 44 : Blanca rica Tor. D. *40. 4 : li sancta paura amiga. D. 42, 6 : qu'era grans rica femena.* D. 252. *32 : a totas las veraias, humils, amadas filhas de la sancta maire.*

B) Die Adjective nehmen das Beziehungswort zwischen sich.

D. 136. 17 : Adoncs Dieus li trames .I. sant fraire menor, ques avia nom fraire Johan de Parma, sans homs verais ques era. T. 60, 3 : un bon castel molt fort. T. 84, 3 : una gentil donzela bela. T. 168, 2 : Et ela ab doutz semblanz amoros retenc sos precs. T. 174. 3 : de gran sen natural.

C) Die Adjective folgen ihrem Beziehungsworte.

D. 120, 71 : . . comenset a parlar . . d'aquella taula glorioza redonna. D. 230, 16 : fon mot greumens malauta de febre continua mot afortida. Von diesen drei Stellungen ist *A* die häufigste, *B* seltener, *C* sehr selten.

II. Verhältniss der Beiordnung.

A) Die Adjective stehen vor ihrem Beziehungsworte.

Diese Stellung tritt häufiger als B, seltener als C auf.

D. 1, 1 : grans e rix mercadiers. D. 102, 47 : per la gran e longa penetencia. D. 150, 36 : aquest paure e humil estament. D. 164, 1 : la sieua paura e humil serveiris. D. 184, 1 : e per la longa e aspra penetencia.

Digitized by Google

B) Die Adjective nehmen ihr Beziehungswort zwischen sich.

Diese Stellung fand sich allein (nur in N. I. trat noch ein Beispiel auf) in T.

T. 34, 2: e trobet bonas cansos e bellas e avinens. T. 34, 4: E el era mot avinens hom e cortes. T. 38, 3: mot gentil donna e gaia. T. 74, 2: En Blancatz si fo de Proensa, gentil bars e autz e rics. T. 144, 4: un ric castel fort. N. I: ... tant li dizia granz paraulas e belas.

C) Die Adjective stehen hinter ihrem Substantiv.

Diese Stellung tritt am häufigsten auf.

P. 34: una tor reonda e blanca. P. 25: las tors grans et autas e fortz bathalhadas. D. 130, 9: una lampeza bella e resplandent. etc.

IV. Das Numerale.

Das Zahlwort steht im Allgemeinen vor dem Substantiv und dessen Attributen, doch gehen ihm Artikel, Demonstrativ- und Possessivpronomen voran.

A. Cardinalzahl.

D. 4, 2: doas grans lumnieras. D. 28, 1: doas nessas sieuas. D. 14, 4: doas humils donnas. P. 18: doas legas.

In *PF.* und *T.* folgt je einmal die Cardinalzahl dem unbestimmten Pronomen *autre. P.F. 49: Laïntre estet autres set jorns senz conduh. T. 92, 1: e pueis estero aqui autres dos jorns.*

B. Ordinalzahl.

D. 4, 3: Li segona lumniera. D. 68, 7: la tersa nuech. D. 210. 20: tro al segon nocturn. P. 45: La premeyra sepmana d'aost. E. 307, 15: Que paraulet a la segonda vetz? etc.

Digitized by Google

Zweimal fand sich in *D* die Ordinalzahl hinter ihrem Substantiv: *D. 34, 10: Le reis Karle premier* (wie im Neufr.) *D. 144, 28: Mais lo jorn de Venres santz, as ora nona . .*

Der Artikel, das Possessivum und das Demonstrativum stehen zwischen dem Zahlwort *ambedui* (*amdui*) und dem Substantiv:

D. 146, 31: per cumenal consentiment d'amdos aquels covens. T. 66, 1: e fon jurada la patz d'amdos los reis. T. 66, 1: ambedui li rei.

V. Das attributive Pronomen.

A. Pronomen possessivum.

Die gewöhnliche Stellung dieses Fürworts ist unmittelbar vor dem Substantiv, jedoch ist Nachstellung desselben nicht selten. Der Artikel, das unbestimmte Pronomen *totz* und das Zahlwort *ambedui* gehen ihm voran, während ihm die übrigen attributiven Bestimmungen folgen.

Nachstellung:

D. 20, 1: De las cals li sancta maire doas nessas sieuas volc que fossan premieras. D. 42, 6: per esser filha sieua. D. 184, 2: li sola vida sieua. D. 218, 34: e de la benaurada maire soror sieua . . . D. 228, 15: e am gran devocion reques de las reliquias sieuas. T. 76, 3: per larguessa soa. P.F. 6: ab discipols seus. E. 310, 21: Aprop la rezurrectio sua comandet a sos dissipols. Del. 42: Filha mia, per que ploras? Del. 47: Tenher e payre meo . . Del. 50: a gloria sua. D. 224, 23: az aquell jorn sieu. etc.

Zuweilen haben die possessiven Fürwörter auch den unbestimmten Artikel vor sich: *P. 226, 9: una sieua seror. T. 56, 1: us sos fils. T. 62, 2: un son companhon.*

Digitized by Google

B. Pronomen demonstrativum.

Die Demonstrativa *aquell, aquella, aquest, aquesta* und *est, esta* stehen vor dem Substantiv und dessen attributiven Bestimmungen. Ebenso wie die Possessiva, stehen sie zwischen *totz, ambedui* und dem Substantiv.

D. 2, 2: aquestos bons pairons. E. 309, 1: Hon sera la cosseptio d'est segle? È. 309, 20: . . en est segle. D. 32, 9: ques era generals prioressa d'amdos aquels covens. D. 38, 1: tot aquest mont. etc.

Nur ein Beispiel fand sich für Nachstellung des Demonstrativs: *D. 120, 70: que semblava seguis procession aquella.*

Eine Trennung des Demonstrativs von seinem Substantiv, ausser durch attributive Adjective, trat nirgends auf.

C. Pronomen relativum.

Das Relativ steht, wo es mit einem Substantiv zusammentritt, meistens vor demselben. Ueber Nachstellung des Relativs cf. p. 54. ff.

D. 24, 3: en lo cal luoc. D. 42, 8: Li cal almorna. D. 44, 10: et aquell Seinher per qui amor illi vivia sofrachoza.

Die Präposition geht ihm natürlich stets voran.

D. Pronomen interrogativum.

Das attributive Fragefürwort geht dem Substantiv und dessen Attributen stets voran.

E. 307, 17: Cal ora manget Adam lo frug? E. 309, 5: Per cantas manieiras parla l'escriptura? E. 309, 11: Per cal manieyra es faita interrogatios? E. 308, 7: Çal cauza es sol? E. 307, 27: Cals cieutat fo premieramen faita?

Eine Trennung des Interrogativs von seinem Substantiv ist nirgends zu belegen.

Digitized by Google

E. Pronomen indefinitum.

Die unbestimmten Fürwörter haben ihre Stellung meistens vor dem Substantiv, einige kommen daneben auch hinter dem Substantiv vor.

1. autre. Dieses steht in der Regel vor dem Substantiv und dessen Attributen, folgt aber den determinativen Bestimmungen desselben.

D. 8, 7: motas autras consolacions. D. 194, 15: motas autras gens. D. 186, 26: am doas autras filhas. P. 61: las autras viandas frescas.

Auffällig ist die Stellung von *autre* in: *T. 84, 4: e pueis estero aqui autres dos jorns. T. 138, 3: e d'autres mainz bons locs. PF. 49: Laïntre estet autres set jornz senz conduh.*

Treffen *Pronomina personalia* mit *autre* zusammen, so wird dasselbe, wie im Neufranzösischen, jenen nachgestellt: *D. 142, 25: mai vos autras . .*

In *S. II* fand sich das Pronomen einmal dem Substantiv nachgestellt: *el niticorax es ausels altre que para so neu de totas las pejors erbas.*

2. cascun, a; cada; unaquega fanden sich nur vor dem Substantiv.

D. 42, 8: cascun an. D. 170, 11: cascun jorn. P. 31: cascuna sepmana. T. 92, 1: cada nueg. N. I: ad unaquega creatura donas fruit.

3. alcun steht vor dem Substantiv und dessen Bestimmungen:

D. 28, 2: alcunas ves. D. 74, 5: alcunas personas. D. 76, 11: alcunas malas obras. D. 160, 13: per alcunas autras cauzas.

4. negun, degun, nul stehen vor dem Substantiv und dessen Attributen.

D. 88, 29: negun bon sentiment. D. 132, 12: neguna

Digitized by Google

autra persona. D. 244, 4: *ses deguna sciencia.* T. 136, 2: *nuls autr'om. etc.*

Einmal fand sich *negun* getrennt hinter seinem Substantiv: T. 126, 4: *Canson no fetz neguna.*

5. m a n t z, m a n t a s steht stets vor seinem Substantiv.

T, 32, 1: *mantas bonas cansos.* T. 161, 1: *E mans cavalhiers trobador.* P. 59: *manthas vetz.*

Einmal fand sich *manz* dem unbestimmten *autre* nachgestellt, was als ungewöhnlich zu bezeichnen ist: T. 118, 3: *Seigner fo de Mauleon e de ..., e d'autres mainz bons locs.*

6. t a l, a i t a l haben ihre Stellung vor dem Beziehungsworte:

D. 34, 12: *aital femena.* D. 68, 7: *en tal maniera.* D. 160, 16· *e anc pueis aital trebalh non senti.* T. 168, 3: *Tal vetz ne fo aventuros.* N. 1: *Ad aital mezeis dia.*

7. c a l q u e steht stets vor seinem Beziehungsworte und dessen attributiven Bestimmungen:

D. 62, 7: *en calque corporal aflicion aguessan.* T. 100, 3: *en calque maneira.* P.F. 4: *en calque menbre. etc.*

8. s o l, s o l a kommt nur zweimal als Indefinitum vor und steht einmal zwischen Artikel und Substantiv, einmal vor dem Artikel:

D. 184, 2: *li sola vida sieua.* D. 186, 3: *dell qual la partia sola li paretz de la carn.*

9. t o t z, t o t a; t r a s t o t z gehen in der Regel dem Substantiv und sämtlichen attributiven Bestimmungen desselben voran: D. 100, 46: *E tota aquella glorioza nuech.* D. 194, 14: *trastotas las lurs armas.* T. 54, 2: *tuit li autre baron. etc.*

Auch stellt sich *totz* vor das neutrale Demonstrativum: D. 10, 11: *Ab tot aquo.* D. 12, 1: *tot ho.*

Digitized by Google

Unmittelbar hinter seinem Substantiv steht *totz* in *D. 176, 18: tan bella ac la testa tota.*

In zwei Sätzen ist das seinem Beziehungsworte folgende *totz* von demselben getrennt: *D. 120, 70: E adoncs li fraire responderon li tut. P. 98: e las testas fetz el venir totas per miegh lo flum.*

Einmal trat *totz* mit einem persönlichen Fürwort und dem unbestimmten *autre* verbunden auf, in welchem Falle es diesen beiden Wörtern folgte: *D. 142, 25: vos autras totas.*

10. mezeus, sa; mezeis, sa; meteys; mezesma; eussa; eyssa. Während sich im Neufranzösischen *même* in der Bedeutung *idem* vor dem Substantiv, in der Bedeutung *ipse* hinter demselben befindet, kommen die entsprechenden provençalischen Formen in beiden Bedeutungen sowohl vor wie hinter dem Substantiv vor.

Das Indefinitum steht vor dem Substantiv: *T. 122, 1: en aquel meteis dia. N. I: Ad aital mezeis dia. N. II; en aquella mezeissa ora. E. 309, 33: Yeu cre en aquella eussa carn . . . etc.*

Wie aus den Beispielen ersichtlich ist, gehen die determinativen Bestimmungen *mezeus* etc. voran.

Das Indefinitum steht hinter dem Substantiv. *D. 76, 9: . . . de la cieutat mezeussa de Marsella. D. 78, 11: li persona mezesma. D. 226, 9: en aquell temps mezeus. P. 87: Li reis meteys.*

Beim Zusammentreffen mit persönlichen Fürwörtern folgt es denselben.

D. *34, 10: e eran tan greus e tan grossa qu'illi mezesma . . . D. 56, 14: Totz senhals en si mezesma estenhia. D. 72, 5: e neis si mezeussa.*

Das vorangestellte Pronomen duldet auch den un-

Digitized by Google

bestimmten Artikel vor sich: *D. 142, 45*: *aquill amors, ques es una mezesma caritatz de Dieu.*

Eine Trennung des Pronomens von dem vorhergehenden oder nachfolgenden Substantiv fand sich nirgends.

Zweites Capitel.

Die Stellung des secundaeren Objects zum verbum infinitum.

I. Das nominale Object.

A. Beim Infinitiv.

1) Beim reinen Infinitiv.

Bezeichnet man wieder das Verb mit *v*, den Infinitiv mit *i* und das Object mit *o*, so sind 6 Stellungen denkbar, nämlich a) v. i. o. b) v. o. i. c) i. v. o. d) i. o. v. e) o. v. i. f) o. i. v. Von diesen 6 Stellungen traten beim reinen Infinitiv nur drei auf, nämlich a) *v. i. o.*, b) *v. o. i.* und e) *o. v. i.* d. h.: Steht beim Infinitiv ein nominales Object, so ist die Wortgruppe *v. i.* constant, während das Object *o* vor dieselbe, zwischen dieselbe, oder hinter dieselbe treten kann. Die Wortfolge *i. v.* ist also, sobald der Infinitiv noch ein nominales Object bei sich hat, nicht üblich.

a) v. i. o. Dies ist die im Neufranzösischen übliche und auch im Provençalischen vorherrschende Stellung: *D. 42, 12*: *dis que volia penre lo luoc.* *D. 68, 8*: *e volgron regardar lo malaute. etc.*

Digitized by Google

b) v. o. i. Diese Stellung war weniger beliebt. Das verbum finitum ist meistens *voler* und *poder*.

D. 12, 4: com pogues Dieu servir. D. 40, 3: e vodet en las mans del sant paire fraire Hugo de Dinha la sancta paupertat de Jhesu Crist am gran ardor gardar. D. 90, 32: Veraiamens, li maistre ni li lector, non pogran la question miels aver soluta. T. 46, 3: . . . que ses donar, per paor volian pretz aver.

Wie aus *D. 40, 3* hervorgeht, kann das zwischen *v* und *i* stehende *o* von denselben durch andere Satzglieder getrennt werden.

e) o. v. i. ist eine ziemlich beliebte Stellung, welche sich namentlich findet, wenn das verbum finitum eines ausgesetzten Subjects entbehrt.

D. 12, 10: e tota ren terrenal dezirava giquir. D. 140, 23: Per que, crezeron que alcunas gran cauzas devia aver vistas. D. 206, 14: . . la cara non li podia vezer. D. 101: e mandet a aquels de Domas que tot son effortz volc mostrar. Del. 27: . . . vezen que sa molher efan ni fruch no podia aver.

2) Beim präpositionalen Infinitiv.

Auch hier fanden sich von den 6 möglichen Stellungen nur drei: a) *v. i. o.* b) *v. o. i.* e) *o. v. i.*

a) v. i. o. Dies ist auch hier die am häufigsten vorkommende Stellung. Die Präposition steht unmittelbar vor dem Infinitiv.

b) v. o. i. Diese Stellung ist namentlich in *P* sehr beliebt, während sie in *D* ziemlich selten ist. Die Präposition kann sowohl vor *o*, als auch vor *i* treten.

α) v. p. o. i. *P. 102: que li Sarrazin eran tug encombratz, los sas dels nafratz portar. P. 103: e lor galeas eran el flum apparelhadas de nostre pont ardre. P. 83: . .*

Digitized by Google

sens colp ferir. P. 123: per nostras crestians trayre de preison. etc.

Zuweilen finden sich in einem Satze beide Constructionen (a und b):

P. 71: E ac n'i assatz d'outracuidatz que anc ren non feron, antz portavan cordas per los Sarrazins liar, e deniers per comprar raubas. D. 66, 9: E comenset, ab gran devocion, a curar li las nafras, e traire en los vermes, e las plagas lavar.

β) v. o. p. i. Hierfür fanden sich nur zwei Beispiele.

D. 14, 2: Illi acostumava los espitals de vezitar soven. D. 54, 11: . . . acostumava cascun covent de vezitar per temps.

e) o. v. i. Hierfür bot nur *D* ein Beispiel: *D. 10, 10: Mortification de carn comenset a penre tantost.*

B. Beim Gerundium.

Das nominale Object folgt in den wenigen Beispielen, welche sich hierfür fanden, stets dem Gerundium.

T. 42, 2: el anet querrent totas las donnas. etc.

II. Das pronominale Object.

A. Beim Infinitiv.

1) Beim reinen Infinitiv. Von den 6 a priori möglichen Combinationen der drei Glieder *v, i, o* fanden sich drei, nämlich: b) *v. o. i.* d) *i. o. v.* e) *o. v. i.* Wie im Altfranzösischen, so wird auch im Provençalischen das nach moderner Anschauung zum Infinitiv gehörige pronominale Object als zum verbum finitum gehörig betrachtet und demgemäss auch in

Digitized by Google

seiner Stellung so behandelt. Das pronominale Object steht daher entweder proklitisch vor dem Verb oder enklitisch hinter demselben. Die Stellungen a) v. i. o. und f) o. i. v. sind daher nicht möglich, während das Fehlen von c) i. v. o. sich daraus erklärt, dass die pronominalen Objecte in der Regel vor dem verbum finitum stehen, wenn demselben irgend ein Satzglied, mit Ausnahme der Conjunction e, vorhergeht.

b) v. o. i. Diese Stellung tritt ein, wenn die pronominalen Objecte aus irgend einem Grunde (cf. p. 41 ff.) gezwungen werden, ihre Stellung hinter dem Verbum einzunehmen.

P. 101: e venc si logiar. D. 112, 60: Comenset s'en anar tota drecha e tenduda. D. 160, 13: e podes ho conoisser. S. II: Pois livrero a Pilat e feiro lo crucifiar. etc.

d) i. o. v. Diese Stellung zeigt, dass beim vorhergehenden Infinitiv die pronominalen Objecte ihre Stellung vor dem verbum finitum einnehmen. Das verbum finitum ist *voler* und *poder*.

D. 68, 8; anc trobar non lo pogron. D. 194, 13: que tot cant la s'impli de gens qu'estreinnher la volian. T. 116, 2: *e dis que vengar se volia d'Èn Guillem. P.F.* 22: *Si penre me vols per moiller.*

e) o. v. i. Diese Wortfolge tritt ein, wenn die pronominalen Objecte ihre gewöhnliche Stellung, d. h. vor dem Verb haben.

D. 4, 4: e cant la pensavan trobar. D. 8, 7: ill l'anet esgardar. D. 22, 8: crezia qu'illi li ho podia revelar. D. 68, 7: cant s'en volian annar. D. 68, 7: non s'en pogra partir. D. 68. 10: a motz la pot hom comparar.

Ist von dem ersten Infinitiv noch ein anderer Infinitiv abhängig, so stehen die pronominalen Objecte ebenfalls vor dem verbum finitum.

Digitized by Google

D. 106, 53: E non la podian far manjar. D. 124, 1: illi si volgues metre pensar de Dieu. D. 246, 1: e pregan lo e claman li merce qu'el la deignez anar vezer.

2. Beim präpositionalen Infinitiv. Die tonlosen Partikeln können hier drei verschiedene Stellungen einnehmen. Die unbetonten Formen treten entweder hinter den Infinitiv (a) oder vor das verbum finitum (e), die betonten Formen können dagegen auch zwischen Präposition und Infinitiv treten (b.)

a) v. i. o. *D. 6, 5: plus fort s'encorajava a servir los. D. 14. 5: Corregron tantost apres per seguir las. D. 70, 1: e envidava las autras az acostumar si en ella. D. 76, 11: Car alcuna persona . . . avia fach alcunas malas obras per nozer lur . . . D. 84, 24: per vezer e per esgardar la. etc.*

Diese Stellung tritt am häufigsten auf.

e) o. v. i. *D. 104, 51: illi si comenset a moure. D. 156, 3: Miravals la comenset a lauzar. P.F. 32: . . . per ella menar a la cort del comte l'aonderon a sebelir.*

Die Präposition steht in a) und e) unmittelbar vor dem Infinitiv.

b) (v) p. o. i. In *D* trat diese Stellung nicht auf. *T. 142, 2: et ades se percassava de lui abaissar. C.: . . que el era vengutz per nos salvar e gerir. P.F. 33: aquellas profemenas qued eran vengudas per ella menar a la cort del comte . . . etc.*

B. Beim Gerundium. Die tonlosen Partikeln stehen stets vor dem verbum finitum.

T. 184, 3: E P. Vidal s'en issit fugen. D. 66, 4: e tenia als paures femenas establidas quels anavan querent. D. 4, 4: e l'anavan querent.

Digitized by Google

Drittes Capitel.

Die Stellung des nichtverbalen Prädicativs zu seinem Bestimmungsworte.

I. Zum verbum infinitum.

A. Das Prädicativ des Subjects.

Ist *pr* Prädicativ, *i* verbum infinitum, und sind *x* trennende Satzglieder, so sind 4 Stellungen von *pr* und *i* möglich: 1) *pr. i.* 2) *pr — x — i.* 3) *i. pr.* 4) *i — x — pr.* Von diesen vier Stellungen fanden sich in den zu Grunde gelegten Texten nur 3) und 4).

3) i. pr. *D. 28, 1: e dezirava esser mesprezada per totz. D. 50, 3: enseinhava que li carns degues esser mortificada. D. 98, 43: e non poiria esser vengutz. T. 132, 3: ees fazia apelar emperaire. etc.*

4) i — x — pr. α) x ist Adverb oder Adverbiale.

D. 30, 17: Aissi s'estudiava de mostrar si apres humils pecairis. D. 144, 29: Aissi, sa dis li Sancta, devem nos penre heissemple, que . . ., e pareisser, aquest bezenet jorn, totas mortificadas e languidas . . .

β) x ist das Subject.

D. 240, 34: E non volc esser le prozoms desconnoissens del benefici. etc.

γ) x ist ein zum Prädicativ gehöriges zweites Prädicativ: *D. 120, 60: Comenset s'en anar tota drecha e tenduda. etc.*

B. Das Prädicativ des Objects.

Auch hier traten nur die Stellungen 3) und 4) auf.

Digitized by Google

3. i. pr. *D. 90, 33: Veraiamens, tut li maistre, ni li lector de Paris, non pogran la question miels aver soluta. etc.*

4. i—x—pr. *D. 90, 33: li quals avia gran dezirier de vezer la raubida.*

Hier ist ohne Zweifel *la* nicht Artikel, sondern das zum Infinitiv gehörige pronominale Object. *D. 118, 68: que tut li maistre de Paris non pogran aver miels respondut.*

II. Zum Attribut und Prädicativ.

Das Prädicativ des Subjects und das des Objects sollen hier zugleich behandelt werden. Das Prädicativ kann drei verschiedene Stellungen einnehmen: Es geht dem ganzen Prädicat voran, oder: Es steht zwischen Verb und Prädicativ, oder: Es steht hinter Verb und Prädicativ.

Das Prädicativ ist meistens *totz, tota.*

A) Das Prädicativ steht dem ganzen Prädicat voran. *D. 58, 1: . . . qu'illi ho saupes, que tota n'era moguda a sentiment de gran compassion. D. 64, 1: que semblava tota fos escompreza d'aquella gran amor. D. 66, 6: e totz era plens de nafras. etc.*

B) Das Prädicativ steht zwischen Verb und Prädicativ.

D. 14, 4: e li vestir eran tug negres. D. 144, 28 · e aparec totz tritz e totz macatz. D. 170, 40: els pes tenia totz jons. P. 87: Li reys meteys . . . fo totz alumenatz. E. 307, 11: E mandet lo venir a se Adria que fon emperador levetz etc.

Getrennt wird das zum ersten Prädicativ gehörige zweite Prädicativ von jenem in *D. 61. 1: Car illh era tota en aissi en l'amor de Dieu afondada que . . . D. 196, 20: tantost fon t otz per lo pobol tallatz.*

Digitized by Google

C) Das Prädicativ steht hinter Verb und Prädicativ. Das Prädicativ *totz* kommt in dieser Stellung nur einmal vor: *D. 188, 18.*

D. 40, 2: per amor de Crist, que fon crucifiatz paures e sofrachos. D. 42. 5: almorna que fos apellada sensals. E. 84, 7: E auzi . . . quel sancta maire avia estat raubida deus lo matin. D. 134, 15: . . , qu'illi avia vist hubert lo tabernacle de la glieza. D. 188. 8: Tant era le sieus esperitz sus absorbitz totz en aquella amor que. etc.

Getrennt werden die beiden Prädicative in dem Satze: *D. 42, 8: Cant le comps de Prohensa que fon fatz apres rei de Cezilia . . .*

Viertes Capitel.

Die Stellung des nichtverbalen Adverbials zu seinem Bestimmungsworte.

I. Zum verbum infinitum.

A. Adverbium.

1. Reiner Infinitiv (Gerundium). Bezeichnet man das Adverb mit *a*, das verbum infinitum mit *i* und trennende Satzteile wieder mit *x*, so sind folgende vier Stellungen von *a* zu *i* möglich: *α*) a. i. *β*) a — x — i. *γ*) i. a. *δ*) i — x — a.

α) a. i. Das Adverbium geht dem Infinitiv unmittelbar vorher.

D. 4, 3: que enans que saupes ben parlar. D. 88, 31: l'esperit de la Sancta si va fort enflamar. P. 30: E podetz ben albirar que . . . P. 101: que cilh de la vila no

Digitized by Google

β) a — x — i. Das dem Infinitiv vorhergehende Adverb wird von demselben durch andere Satzglieder getrennt. Als trennendes Satzglied tritt hier nur das verbum finitum auf, zu welchem das Adverb, wie auch im Altfranzösischen, vorzugsweise tritt [1]).

D. 44, 9: E en aissi li Sancta autamens volc gardar. D. 20, 1: E per tal que miels la pogues recemblar. T. 160, 2: Ben sabia cantar e far coblas. etc.

γ) i. a. Das Adverb folgt dem Infinitiv unmittelbar. Diese Stellung ist seltener als *α* und *β*.

D. 20. 11: illi . . . volc esser dicha paura, e vieure pauramens. D. 20, 11: . . . que si volgron ajustar perfiechamens ab ella. D. 42. 6: *ill vi li sancta maire vieure pauramens.*

δ) i — x — a. Das Adverb folgt dem Infinitiv nach und ist von demselben getrennt. Die Stellung ist sehr selten.

P.F, 24: ab cui eu m'en pusca annar a ton alberc honestament.

2. Präpositionaler Infinitiv.

α) a. i. Das Adverb geht dem Infinitiv unmittelbar vorher.

Hierzu gehören diejenigen Sätze, in denen das Adverb zwischen Präposition und Infinitiv tritt.

D. 10, 11: per mais affligir lo cors. D. 50, 5: . . de mais ajustar s'arma am Nostre Senhor. D. 92, 35: per plus fort afligir. T. 106. 1: Adonc s'esforset Guillem de mais valer et en ditz et en faitz.

Die Stellung des Adverbs zwischen Präposition und Infinitiv ist bei Vorausgang des Adverbs die gewöhnliche.

1) cf. Morf p. 285.

Digitized by Google

β) a — x — i. Sieht man die Präposition als trennendes Satzglied an, so ist ein Beispiel hierfür *D. 22, 4: La qual cauza plus fizelmens a far . . .*

γ) i. a. *D. 10, 10: Mortification de carn comenset a penre tantost, et a seguir tan afortidamens que . . . D. 14, 2 : Illi acostumava los espitals de vesitar soven. etc.*

δ) i — x — a. Diese Stellung fand sich nicht, d. h. das Adverb von dem vorhergehenden Infinitiv zu trennen, ist nicht gestattet.

B. Adverbiale.

1) Reiner Infinitiv. *α)* a. i. *D. 40, 3: e vodet en las mans del sant paire fraire Hugo de Dinnha la sancta paupertat de Jhesu Crist am gran ardor gardar. S. 111: en .j. ort on solia tota ora orar ab sos discipols. etc.*

β) a — x — i. Trennendes Satzglied ist auch hier das verbum finitum. *D: 36, 12: E adoncs de si non la laisset partir. D. 60, 5: que semblava del tot degues morir. etc.*

γ) i. a. Dies ist die am häufigsten vorkommende Stellung. Das Adverbial stellt sich also lieber hinter den Infinitiv als vor denselben.

D. 6, 5: qu'el costumava per amor de Dieu tenir en son hostal. D. 6, 6 : e fazia si portar az ella. P.F. 24: ab cui eu m'en pusca annar a ton alberc honestament. etc.

δ) i — x — a. Seltene Stellung. *T. 64, 2: quanȝ vi venir En Richart e la soa gent ab tan gran vigor . .*

2. Präpositionaler Infinitiv. Trennung der Adverbiale, sowohl von dem vorhergehenden, als auch von dem folgenden Infinitiv, fand sich nirgends.

α) i. a. *D. 32, 6: non si podian tenir, am mo gran reverencia, de plegar lur ginols. etc.*

Digitized by Google

γ) i, a. *D. 20, 1: e penre am gran amor via de penedensa e de honestat. D. 14, 2: e de far lur am gran amor servisi. T. 64, 1: e appareillavan de venir a la batailla ensems. etc.*

II. Zum Adjectivum.

Ist *A* das Adjectivum, *a* das Adverbium, so sind folgende Stellungen möglich: *1*) *a. A.* *2*) *a — x — A.* *3*) *Aa.* *4*) *A — x — a.* Diese Stellungen fanden sich, wenn auch verschieden oft, sämtlich in den Texten. Am häufigsten traten 1) und 2) auf. Vor dem Adjectiv stehen namentlich die Adverbien *mot, tan, trop, mens, sobre.*

1) a. A. *D. 4, 3: li quals fon mot dousa e dinha. D. 8, 9: la sieua cara quez era sobre bella.* D: *28, 1: De tan gran perfiecha humilitat. Pr. 3: aura aissi gran cara cum .j. escut. etc.*

2) a — x — A. Der trennende Satzteil ist das verbum finitum und eventuell vor demselben stehende tonlose Partikeln. Diese Stellung ist ziemlich häufig, was sich aus der Tendenz des Adverbs erklärt, seine Stelle vor dem verbum finitum, zu welchem es nach provençalischer Auffassung gehört, zu nehmen. *D. 6, 6: tant era dezanatz. T. 38, 2: molt li volia gran be Arnautz ad ella. N. I: tant li dizia grans paraulas e belas. etc.*

3) A. a. Diese Stellung ist selten. *D. 54, 11: E assiaisso qu'illi fos de gran benignitat e humils e suaus meravillozamens. D. 126, 4: car illh era ferma aissi cant peira. D. 138, 19: E remas consolada mot en Nostre Seinnhor. etc.*

4) A — x — a. Diese Stellung ist ebenfalls selten. Trennendes Satzglied is meistens das verbum finitum. *D. 137, 17: E era de gran vida meravillozamens.*

Digitized by Google

T. 78, 4: bels hom fo molt de la persona. T. 174, 3: subtile era mot e de gran sen natural. etc.

III. Zum Adverbium.

Bezeichnet man mit α das Adverbium, welches das Adverbium a näher bestimmt, so sind auch hier vier Stellungen a priori möglich. 1) α. a. 2) α. — x. — a. 3) a. α. 4) a. — x. — α. Von diesen vier Stellungen trat 4) a. — x. — α. nicht auf, d. h. das Adverb, welches ein anderes Adverb näher bestimmt, darf, wenn es demselben folgt, nicht von ihm getrennt werden.

1)α. a. *D. 10, 10: comenset . . a seguir tant afortidamens que . . D. 14, 4: e saluderon las mot alegramens. etc.*

2) α. — x — a. Trennendes Satzglied ist auch hier das verbum finitum. *D. 206, 13: tant era ben formada.*

3) a. α. Diese Stellung, welche sehr selten ist, fand sich nur in Nachsätzen, die durch ein Adverbium eingeleitet sind. *D. 50, 4: . . aigramens fort las reprenia. D. 42, 6: e si alcunas ho trobes de neguna, greumens mot las punia. etc.*

Digitized by Google

Vita.

Riccardus Ludovicus Pape natus sum Parthenopoli die X. mens. Octobr. anno MDCCCLIX. patre Guilielmo matre Augusta e gente Bortfeld. In fidem addictus sum evangelicam. Postquam literarum rudimenta prima Parthenopoli approbavi, ibi traductus sum in scholam realem superiorem, quae nomen accepit a O. a Guericke. Quam scholam cum per novem annos frequentaverim maturitatis examine absoluto anno LXXIX in almam literarum universitatem Jenensem transmigravi, ut studiis philologicis recentioribus mathematicisque operam darem. Duobus Jenae semestribus transactis Berolinum me contuli, deinde examine latino die XI. m. Martis LXXXI in gymnasio reali Halberstadii absoluto in literarum universitate Halensi duobus semestribus transactis vere anni LXXXII. Jenam redii. Insequenti hieme rursus in Halensem universitatem me contuli, ubi Hermanni Suchier viri illustrissimi seminario Romanico sodalis adscriptus sum. Cum itinere autem praeceptoris mei venerati

Digitized by Google

studia mea intermissa essent Halae; tertium Jenam redii ad studia mea absolvenda. Cum omnium praeceptorum optime de me meritorum Paulsen, Lasson, Foerster, Tietjen, Wangerin-*Berolini*, Elze, Haym, Wardenburg, Kirchof, Gering, Ulrici-*Halae*, Schäffer, Eucken, Sievers, Volkelt, Henkel-*Jenae*, tum virorum illustrissimorum Hermanni Suchier Halae et Rudolphi Thurneysen Jenae memoriam retineo grato animo semperque retinebo.

Digitized by Google

Errata.

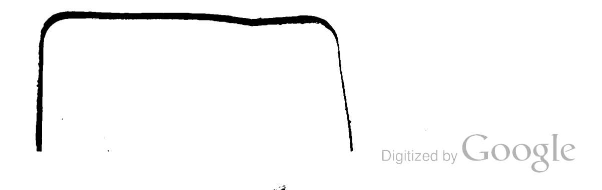
p. 10 Z. 9 v. o. D. 90, 32 für Dgo. 32,
p. 21 Z. 15 v. o. hom hinter poiria zu ergänzen,
p. 29 Z. 7 v. u. Substantivsätze für Stubstantivsätze,
p. 32 Z. 5 v. u. Regelmässige für Regelmäsisge,
p. 61 Z. 9 v. u. subordinierende für subcoordinierende,
p. 72 Z. 12 v. u. ihnen für ihm,
p. 78 Z. 15 v. u. nach für noch.

Digitized by Google

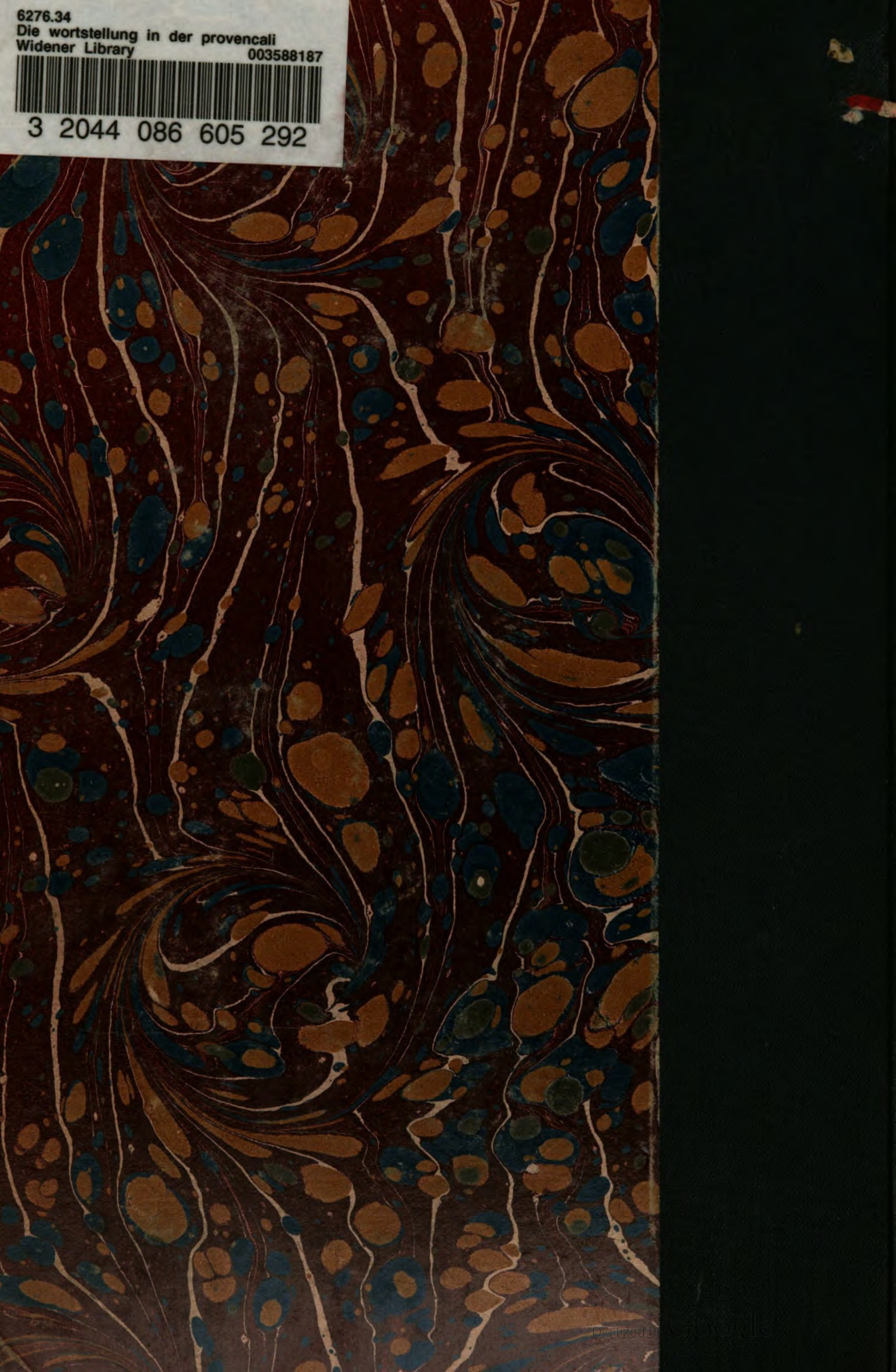
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google



6276.34
Die wortstellung in der provencali
Widener Library
003588187
3 2044 086 605 292